

Akademie Deutsch B1⁺

Zusatzmaterial Band 3

Lösungen

Dieser Lösungsschlüssel ist nur ein Vorschlag, denn bei vielen Aufgaben gibt es mehrere Lösungsmöglichkeiten. Achten Sie bei der Kontrolle Ihrer Aufgaben also darauf, dass auch andere Lösungen richtig sein können, und fragen Sie bei Unsicherheiten Ihren Lehrer oder Ihre Lehrerin. Nur Richtig/Falsch- oder Multiple Choice-Übungen haben meistens eine eindeutige Lösung. Zu besonders offenen Aufgaben wie Textproduktionen gibt es hier keine Lösungen. Lassen Sie Textproduktionen korrigieren!

19 Vorübungen

1 Nebensätze

- | | | | |
|---|---------|----|---------|
| 1 | Als | 6 | Als |
| 2 | obwohl | 7 | weil/da |
| 3 | dass | 8 | bis |
| 4 | Bevor | 9 | wenn |
| 5 | während | 10 | Da/Weil |

2 Wortschatz – Adjektive

Lösungsvorschlag:

- | | | | |
|---|-------------------------|---|---------------------------|
| 1 | dick | 6 | unfreundlich |
| 2 | unsportlich | 7 | faul |
| 3 | modern | 8 | ängstlich |
| 4 | schlau/klug/intelligent | 9 | humorlos/ernst/langweilig |
| 5 | zuverlässig | | |

19 Auf ewig?

1 Wortschatz – Jobhopper

- | | | | |
|----|---------------------------------------|---|--|
| 1 | die Bewerbung, -en | A | die Firma, -en |
| 2 | die Beförderung, -en | B | die Stelle, -n |
| 3 | der Arbeitsplatz, “-e | C | der Chef, -s |
| 4 | die Kündigung, -en | D | das Vorstellungsgespräch, -e |
| 5 | die Aufstiegschance, -n | E | die Zuverlässigkeit, / |
| 6 | der Arbeitgeber, - | F | die Entlassung, -en |
| 7 | das Unternehmen, - | G | die Gehaltserhöhung, -en |
| 8 | die Flexibilität, / | H | die Karrieremöglichkeit, -en |
| 9 | die Loyalität, / | I | das Einkommen, - |
| 10 | das Gehalt, “-er | J | die Mobilität, / |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
D	G	B	F	H	C	A	J	E	I

2 Grund oder Ziel – Das sagen verliebte Leute

- 2 Ich mache alles, **damit wir zusammen sein können.**
- 3 Du machst mich glücklich, **weil du immer für mich da bist.**
- 4 Ich kündige meinen Job, **um mehr Zeit für dich zu haben.**
- 5 Ich kann nicht schlafen, **weil ich an dich denke.**
- 6 Und ich spare Geld, **damit wir in Urlaub fahren können.**
- 7 Meine Eltern wollen am Wochenende kommen, **um dich kennenzulernen.**
- 8 Das Wetter ist mir egal, **weil du bei mir bist.**
- 9 Ich kaufe dir den Diamantring, **weil ich dir eine Freude machen will.**
- 10 Und Ende des Jahres suchen wir eine Wohnung, **um endlich zusammenzuziehen.**

3 Finalsätze – Emil Deneuve

a

- | | | |
|---|---|------|
| 1 | Er verwendet Deodorant, um gut zu riechen. | ja |
| 2 | Er bringt Kuchen mit, damit alle ihn nett finden. | nein |
| 3 | Emil nimmt immer ein Wörterbuch mit in den Deutschkurs, um unbekannte Wörter nachzuschlagen. | ja |
| 4 | Er geht am Nachmittag in die Bibliothek, um zu lernen. | ja |
| 5 | Emil macht viel Sport, um fit zu bleiben. | ja |
| 6 | Er hört zu Hause nie nachts Musik, damit seine Nachbarn nicht aufwachen. | nein |
| 7 | Die Mitschüler sind nett zu Emil und sprechen in der Pause mit ihm, damit er sich im Kurs wohlfühlt. | nein |

b

- 1 Falsch (Emils Leben wäre kein Thriller = langweilig. Z. 1)
- 2 Falsch (Er besuchte seine Großeltern. Z. 4-5)
- 3 Falsch (nicht im Text)
- 4 Falsch (Die Uni war nicht so weit weg von seiner Heimat. Z. 13-14)
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Er wollte in der Nähe seiner Eltern wohnen, aber er fand dort keine Arbeit und wohnt jetzt in Aachen. Z. 16-19)
- 7 Richtig

c

- 2 ..., um zusammen zu spielen.
- 3 ..., um immer besser Fußball zu spielen.
- 4 ..., damit seine Eltern sich keine Sorgen machten.
- 5 Um das Abitur zu machen und später zu studieren, ...
- 6 ..., um zur Schule zu fahren, ...
- 7 ..., damit seine Eltern stolz auf ihn waren/(sind).
- 8 ..., damit er studieren konnte.
- 9 ..., um nicht so weit weg von seiner Heimat zu sein.
- 10 ..., um sich auf sein Studium zu konzentrieren.
- 11 ..., um wieder in der Nähe seiner Eltern zu wohnen.

- 12 ..., damit sich seine Chancen verbesserten. / ..., damit seine Chancen sich verbesserten.
 13 ..., um dort seinen Master zu machen.
 14 ..., damit die Universität ihn zum Studium zulässt.
 15 ..., damit es ihm besser geht?

4 Beziehungen

Lösungsvorschlag:

Familie	Schule, Universität, Job	Freunde, Bekannte	Liebe
eine entfernte Verwandte -	ein Arbeitskollege +/-	ein enger Freund ++	mein Freund ++
ein Familienmitglied ++	ein guter Kollege +	eine gute Freundin ++	die Geliebte ++
der Ex-Mann +	ein Kommilitone +/-	ein guter Bekannter +	
die Frau ++		ein Studienfreund ++	
		ein alter Schulfreund ++	
		der beste Freund ++	
		ein entfernter Bekannter +/-	

6 Adjektivdeklination und Graduierung – Bin eben Zigaretten holen ...

- | | | | |
|---------------|----------------|-----------------------|------------------|
| (1) kurze | (8) / | (15) / | (22) große |
| (2) manchen | (9) / | (16) radikalen | (23) emotionale |
| (3) / | (10) nähere | (17) einsame | (24) finanzielle |
| (4) / | (11) vielen | (18) / | (25) / |
| (5) / | (12) / | (19) schwierigen | (26) / |
| (6) zitierten | (13) / | (20) zurückgelassenen | (27) / |
| (7) / | (14) wenigsten | (21) verlassenen | |

8 Wortschatz – Geschichte der Liebe

- 2 der Wohlstand, /
 3 wohlhabend
 4 das Reich, -e
 5 der Skandal, -e
 6 die Schwiegertochter, ''-er
 7 etw. (A) arrangieren
 8 das Brautpaar, -e

9 zu-Infinitiv vs. Finalsatz – Das sagen Leute bei Trennungen

- 2 ..., die Zahnpasta zu verschließen.
 3 ..., mich zu kritisieren.
 4 ..., meine Freunde zu treffen.
 5 ..., um mich glücklich zu machen.
 6 ..., um mich für dich zu ändern.
 7 ..., um dich nie wiederzusehen.
 8 ..., dich zu lieben.
 9 ..., mich hier zu halten.
 10 ..., mir den Diamantring zurückzugeben.

10 Modalsätze – Pfannkuchen

a

1	2	3	4	5	6	7	8
E	F	H	A	G	C	B	D

b

- 1 Man schlägt Eier auf, indem man sie vorsichtig gegen den Rand einer Schüssel klopft. /
Man schlägt Eier dadurch auf, dass man sie vorsichtig gegen den Rand einer Schüssel klopft. /
Dadurch, dass man Eier vorsichtig gegen den Rand einer Schüssel klopft, schlägt man sie auf.
- 2 Man misst das Mehl und die Milch ab, indem man einen Messbecher verwendet. /
Man misst das Mehl und die Milch dadurch ab, dass man einen Messbecher verwendet. /
Dadurch, dass man einen Messbecher verwendet, misst man das Mehl und die Milch ab.
- 3 Man bereitet den Pfannkuchenteig zu, indem man Mehl, Eier, Milch und Salz zu einem flüssigen Teig rührt. /
Man bereitet den Pfannkuchenteig dadurch zu, dass man Mehl, Eier, Milch und Salz zu einem flüssigen Teig rührt. /
Dadurch, dass man Mehl, Eier, Milch und Salz zu einem flüssigen Teig rührt, bereitet man den Pfannkuchenteig zu.
- 4 Man erhitzt das Fett, indem man es in eine Pfanne gibt und sie auf die heiße Herdplatte stellt. /
Man erhitzt das Fett dadurch, dass man es in eine Pfanne gibt und sie auf die heiße Herdplatte stellt. /
Dadurch, dass man das Fett in eine Pfanne gibt und sie auf die heiße Herdplatte stellt, erhitzt man das Fett.
- 5 Man gibt den Teig in die Pfanne, indem man eine große Schöpfkelle verwendet. /
Man gibt den Teig dadurch in die Pfanne, dass man eine große Schöpfkelle verwendet. /
Dadurch, dass man eine große Schöpfkelle verwendet, gibt man den Teig in die Pfanne.
- 6 Man verteilt den Teig gleichmäßig in der Pfanne, indem man die Pfanne vorsichtig bewegt und dreht, bis überall gleich viel Teig ist. /
Man verteilt den Teig dadurch gleichmäßig in der Pfanne, dass man die Pfanne vorsichtig bewegt und dreht, bis überall gleich viel Teig ist. /
Dadurch, dass man die Pfanne vorsichtig bewegt und dreht, bis überall gleich viel Teig ist, verteilt man den Teig gleichmäßig in der Pfanne.
- 7 Man wendet den Pfannkuchen, indem man einen Pfannenwender verwendet oder den Pfannkuchen mit Schwung in die Luft wirft. /
Man wendet den Pfannkuchen dadurch, dass man einen Pfannenwender verwendet oder den Pfannkuchen mit Schwung in die Luft wirft. /
Dadurch, dass man einen Pfannenwender verwendet oder den Pfannkuchen mit Schwung in die Luft wirft, wendet man den Pfannkuchen.
- 8 Man kann den Pfannkuchen verfeinern, indem man frische Kräuter, Schinken, Käse oder Pilze verwendet. /
Man kann den Pfannkuchen dadurch verfeinern, dass man frische Kräuter, Schinken, Käse oder Pilze verwendet. /
Dadurch, dass man frische Kräuter, Schinken, Käse oder Pilze verwendet, kann man den Pfannkuchen verfeinern.

11 Modalsätze – Das ist ungerecht ...

- 3 Meine Eltern konnten mein Studium finanzieren, indem sie viel gearbeitet haben. /
Meine Eltern konnten mein Studium dadurch finanzieren, dass sie viel gearbeitet haben. /
Dadurch, dass meine Eltern viel gearbeitet haben, konnten sie mein Studium finanzieren.
- 4 Justus' Eltern konnten sein Studium finanzieren, ohne viel zu arbeiten. /
Justus' Eltern konnten sein Studium finanzieren, ohne dass sie viel gearbeitet haben. /
Justus' Eltern konnten sein Studium finanzieren, ohne viel arbeiten zu müssen. /
Justus' Eltern konnten sein Studium finanzieren, ohne dass sie viel arbeiten mussten.
- 5 Ich konnte mir ein Fahrrad kaufen, indem ich lange gespart habe. /
Ich konnte mir dadurch ein Fahrrad kaufen, dass ich lange gespart habe. /
Dadurch, dass ich lange gespart habe, konnte ich mir ein Fahrrad kaufen.
- 6 Justus konnte sich ein Auto kaufen, ohne zu sparen. /
Justus konnte sich ein Auto kaufen, ohne dass er gespart hat.
- 7 Ich konnte 500 € sparen, indem ich auf Partys, Reisen und teure Klamotten verzichtet habe. /
Ich konnte dadurch 500 € sparen, dass ich auf Partys, Reisen und teure Klamotten verzichtet habe. /
Dadurch, dass ich auf Partys, Reisen und teure Klamotten verzichtet habe, konnte ich 500 € sparen.
- 8 Justus konnte 500 € sparen, ohne auf Partys, Reisen und teure Klamotten zu verzichten. /
Justus konnte 500 € sparen, ohne dass er auf Partys, Reisen und teure Klamotten verzichtet hat.
- 9 Meine Eltern können sich ein schönes Häuschen kaufen, indem beide arbeiten. /
Meine Eltern können sich dadurch ein schönes Häuschen kaufen, dass beide arbeiten. /
Dadurch, dass beide arbeiten, können meine Eltern sich ein schönes Häuschen kaufen. /
Dadurch, dass meine Eltern beide arbeiten, können sie sich ein schönes Häuschen kaufen.
- 10 Justus' Eltern haben zwei schöne Villen, ohne dass Justus' Mutter zu arbeiten braucht.

12 Kommunikation auf Reisen

a

Postkarte, SMS, Anruf, Videoanruf, Blog, Chatfunktion der sozialen Medien, Online-Profil, E-Mail

b

1

mit allen, die in der Heimat wichtig sind; mit Kindern; mit (den engsten/besten) Freunden, mit der Familie, mit Leuten, die sie auf Reisen kennenlernen/kennengelernt haben; mit einem Netzwerk an Leuten; mit dem Chef; mit Geschäftspartnern

2

- 1 Falsch (Sie schreibt an ihre Kinder und ihre engsten Freunde.)
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Doch, auch als sie jung war, ist sie in den Urlaub gefahren.)

3

mit seinen besten Freunden, mit seiner Familie
Australien
Skype, Smartphone, Blog, Chatfunktion seiner sozialen Netzwerke

4

fotografiert, lädt, hoch

5

- 1 A
- 2 C (Tokio = Japan, Shanghai = China)
- 3 C (nicht mit seiner Freundin oder seinen Eltern)

13 Argumentatives Schreiben – Gebrauchte Sachen kaufen

a

1	B	4	H	7	D	10	A
2	I	5	F	8	G	11	J
3	E	6	C	9	K		

b

Einleitung

Viele Menschen (1) wollen Geld sparen. Eine Möglichkeit ist, Sachen gebraucht im Internet zu kaufen. **In diesem Text geht es darum, welche Vorteile und Nachteile es gibt** (2), wenn man gebrauchte Sachen im Internet ersteigert.

Hauptteil

Vorteile

Der wichtigste Vorteil ist (3) der Preis. Gebrauchte Sachen sind meistens billiger. Beispielsweise kann man im Internet einen gebrauchten Mixer für 10 Euro bekommen, der im Geschäft über 40 Euro kostet. **Ein weiterer Vorteil ist** (4), dass es spannend ist. Manche Leute sitzen vor dem Computer und warten und hoffen, und wenn sie den Artikel gekauft haben, freuen sie sich, jubeln und singen wie im Fußballstadion. **Außerdem** (5) kann man manchmal auch ein echtes Schnäppchen machen. **Es gibt zum Beispiel** (6) Leute, die im Internet wertvolle alte Musikinstrumente oder Kunstwerke gekauft haben.

Nachteile

Aber es gibt natürlich auch Nachteile (7), wenn man online einkauft: Manche Leute werden süchtig und verbringen den ganzen Tag vor dem Computer. **Ein weiterer Nachteil ist** (8), dass man manchmal Sachen, die man nicht braucht, nur kauft, weil sie billig sind. Zum Beispiel gibt es Kaffeetassen für 50 Cent, doch wenn man schon genug Tassen hat, ist dieser Kauf unnötig. **Der größte Nachteil ist jedoch** (9), dass man keine Garantie auf die Sachen bekommt. **Das bedeutet, dass** (10) es keine Möglichkeit gibt, die Produkte umzutauschen oder sein Geld zurückzubekommen, wenn die Waren kaputt oder unvollständig sind.

Schluss

Meine eigene Meinung ist, dass (11) man bestimmte Sachen im Internet kaufen kann, aber andere Sachen sollte man lieber im Geschäft kaufen. Und wenn man online kauft, sollte man sich die Fotos der Sachen gut ansehen und auf eine gute Bewertung des Verkäufers achten.

Thema: Sachen gebraucht im Internet zu kaufen

zentrale Frage: In diesem Text geht es darum, welche Vorteile und Nachteile es gibt (2), wenn man gebrauchte Sachen im Internet ersteigert.

Überleitung: Aber es gibt natürlich auch Nachteile, wenn man online einkauft.

eigene Meinung: Meine eigene Meinung ist, dass man bestimmte Sachen im Internet kaufen kann, aber andere Sachen sollte man lieber im Geschäft kaufen.

20 Vorübungen

1 wenn vs. als – Max und Josefine

a

- (1) Als
- (2) Wenn
- (3) als
- (4) Als
- (5) Als
- (6) wenn

b

- 1 Als Max zur Schule ging, wollte er eine Ausbildung zum Bäcker machen.
- 2 Als Max Josefines Eltern gefragt hat, ob er sie heiraten darf, hat er einen Kuchen und Blumen mitgebracht.
- 3 Wenn Josefine bei Max zu Besuch war, haben seine Eltern sich immer sehr gefreut.
- 4 Als die beiden geheiratet haben, gab es ein großes Fest.
- 5 Wenn sie ihre Eltern besucht haben, haben sie oft miteinander Karten gespielt.
- 6 Max hat sich sehr gefreut, als Josefine das erste Kind bekommen hat.
- 7 Wenn Josefine Kinder bekommen hat, war Max immer sehr nervös.
- 8 Sie haben eine große Reise gemacht, als Max in Rente gegangen ist.
- 9 Wenn sie Reisen gemacht haben, haben sie immer eine Ferienwohnung gemietet.
- 10 Max backt immer Kuchen, wenn die Kinder zu Besuch kommen.
- 11 Wenn Max oder Josefine stirbt, besucht der andere das Grab und bringt Blumen mit.

2 Perfekt und Präteritum – Josefines Geschichte

a

ge__t gebracht (h) gehabt (h) gekauft (h) gelacht (h) gerannt (s) gesucht (h)	_ge__t ausgebrannt (s/(h)) ausgesucht (h) eingebracht (h) eingekauft (h) kennengelernt (h)	__t benannt (h) besucht (h) entfaltet (h) verbrannt (h/s) verbracht (h) sich verliebt (h) versucht (h)
ge__en gebeten (h) geblieben (s) gegriffen (h) gelaufen (s/h) gerufen (h) gewesen (s) gestanden (h) geworden (s)	_ge__en ausgegangen (s) ausgelaufen (s) ausgetrunken (h) ausgezogen (h/s) umgestiegen (s) untergegangen (s)	__en bestiegen (h) entlaufen (s) entschieden (h) geschehen (s) missverstanden (h) unternommen (h) verstanden (h)

b

- 1 Ich bin 1937 in einem kleinen Dorf in der Eifel auf die Welt gekommen.
- 2 Ich bin in einer großen Familie aufgewachsen.
- 3 Meine Brüder haben mich oft geärgert.
- 4 Ich habe trotzdem sehr gern mit ihnen gespielt.
- 5 Ich habe als Kind auf dem Bauernhof gearbeitet.
- 6 Ich bin nur acht Jahre in die Schule gegangen.
- 7 Ich habe Max mit 15 kennengelernt.
- 8 Max hat sehr schlecht getanzt.
- 9 Ich habe mich nicht darüber geärgert.
- 10 Wir haben bald geheiratet.
- 11 Wir haben fünf Kinder bekommen.
- 12 Max und ich sind alt und glücklich geworden.

20 Vorübungen

c

ich <u>stand</u> auf	du lernstest kennen
du <u>gingst</u> aus	er/es/sie lachte
es <u>lief</u> aus	wir <u>liefen</u>
er/es/sie suchte aus	ihr missver <u>standet</u>
wir <u>tranken</u> aus	sie/Sie/Sie <u>rannten</u>
ihr <u>zogt</u> aus	ich <u>rief</u>
sie/Sie/Sie benannten	ihr <u>wart</u>
ich <u>bestieg</u>	er/es/sie <u>stand</u>
du besuchtest	wir suchten
er/es/sie <u>bat</u>	ihr <u>stieg</u> um
wir <u>blieben</u>	es <u>ging</u> unter
ihr <u>brachtet</u>	ich untern <u>ahm</u>
ich kaufte ein	es verbr <u>annte</u>
er/es/sie entfi <u>el</u>	du verbr <u>achtest</u>
wir entsch <u>ieden</u>	ich verliebte mich
es gesch <u>ah</u>	ihr ver <u>standet</u>
ich griff	sie/Sie/Sie wurden

d

- 1 Sie kam 1937 in einem kleinen Dorf in der Eifel auf die Welt.
- 2 Sie wuchs in einer großen Familie auf.
- 3 Ihre Brüder ärgerten sie oft.
- 4 Sie spielte trotzdem sehr gern mit ihnen.
- 5 Sie arbeitete als Kind auf dem Bauernhof.
- 6 Sie ging nur acht Jahre in die Schule.
- 7 Sie lernte Max mit 15 kennen.
- 8 Max tanzte sehr schlecht.
- 9 Sie ärgerte sich nicht darüber.
- 10 Sie heirateten bald.
- 11 Sie bekamen fünf Kinder.
- 12 Max und sie wurden alt und glücklich.

3 Temporalsätze mit *während, bevor, bis* und *seit(dem)*

a

- 1 Seit sie in Deutschland ist, lernt sie Deutsch.
- 2 Sie einigten sich über das Gehalt, bevor er den Arbeitsvertrag unterschrieb.
- 3 Die Kinder spielen in ihrem Zimmer, während die Eltern heimlich die Osternester verstecken.
- 4 Seitdem sie nach Deutschland gekommen ist, lernt sie Deutsch.
- 5 Bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind, bleibt die Straße komplett gesperrt.

b

Lösungsvorschlag:

- 1 Während die Schüler den Test schreiben, passt die Lehrerin auf.
- 2 Während die Schüler in die Cafeteria gehen, verbringt die Lehrerin die Pause im Lehrerzimmer.
- 3 Die Lehrerin geht nach dem Unterricht nach Hause, während die Schüler in die Bibliothek gehen.
- 4 Am Wochenende korrigiert die Lehrerin den Test, während die Schüler ins Kino gehen.

c

- 2 Bevor er duscht, soll er 10 Kniebeugen machen.
- 3 Bevor er isst, soll er ein großes Glas Wasser trinken.
- 4 Er soll einen Einkaufszettel schreiben, bevor er einkauft.
- 5 Er soll noch eine kleine Fitnessübung machen, bevor er schlafen geht.

d

- 1 Ich muss noch lange sparen, bis ich mir ein neues Handy kaufen kann.
- 2 Seit(dem) meine Mutter ein Smartphone hat, schickt sie mir jeden Tag Bilder.
- 3 Mein Bruder ruft mich nicht mehr an, seit(dem) wir uns heftig gestritten haben.
- 4 Die Lehrerin erklärte ihm die Konjunktionen immer wieder, bis er sie schließlich verstand.
- 5 Ich spiele Lotto, bis ich eines Tages eine Million Euro gewinne!
- 6 Ihre Gesundheit ist viel besser, seit(dem) sie mit dem Rauchen aufgehört hat.

20 Vorübungen

4 Satzverbindungen – Früher

- | | | |
|----------|-------------|---------------|
| (1) als | (5) Obwohl | (9) weil |
| (2) weil | (6) Deshalb | (10) Trotzdem |
| (3) wenn | (7) ob | (11) Wenn |
| (4) dass | (8) dass | |

20 Das ist eine lange Geschichte

1 Einführung ins Thema: Die deutsche Wiedervereinigung

a

	BRD	DDR
voller Name	Bundesrepublik Deutschland	Deutsche Demokratische Republik
geografische Lage	im Westen und Süden des heutigen Deutschlands	im Osten des heutigen Deutschlands
Hauptstadt	bis 1990: Bonn, heute: Berlin	Ostberlin
gegründet	1949	1949
aufgelöst	–	3.10.1990
Wirtschaftsform	soziale Marktwirtschaft	Planwirtschaft
Regierungsform	Demokratie	Ein-Parteien-Diktatur

b

Name des Bundes	Staaten, die diesem Bund angehörten
Nato	<i>BRD</i> (seit 1955); Mitglieder seit der Gründung (1949): Belgien, Dänemark (mit Grönland), Frankreich, Großbritannien (mit Malta), Island, Italien, Kanada, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal, USA; Mitglieder seit 1952: Türkei, Griechenland (seitdem gab es weitere Änderungen bei den Nato-Mitgliedsstaaten)
Warschauer Pakt	<i>DDR</i> , Sowjetunion (UdSSR), Rumänien, Polen, Bulgarien, Tschechoslowakei (ČSSR), Ungarn, Albanien

2 Wortschatz – Wiedervereinigung

- 1 **die** Besatzungszone, -n
- 2 besetzen
- 3 **die** Demokratie, -n
- 4 fliehen
- 5 **die** Demonstration, -en
- 6 **die** Revolution, -en
- 7 **die** Wiedervereinigung
- 8 **die** Einigung

1	2	3	4	5	6	7	8
A	D	C	B	E	G	F	H

3 Konzessivsätze – Leben in der DDR

- 1 Die Menschen in der DDR durften nicht in den Westen reisen. Trotzdem machten die DDR-Bürger / sie gerne Urlaub. / Die DDR-Bürger machten gerne Urlaub. Trotzdem durften die Menschen in der DDR / sie nicht in den Westen reisen.
- 2 Ein sehr beliebtes Reiseziel war die deutsche Ostsee, obwohl DDR-Bürger auch in andere Ostblockländer reisen durften.
- 3 Obwohl viele DDR-Bürger nicht aus der DDR weg wollten, kamen sie am 9. November 1989 an die deutsch-deutsche Grenze. / Viele DDR-Bürger wollten nicht aus der DDR weg, obwohl sie am 9. November 1989 an die deutsch-deutsche Grenze kamen.
- 4 Die Grenzposten waren über die Grenzöffnung nicht informiert. Trotzdem ließen sie die DDR-Bürger in den Westen gehen.
- 5 Viele Bürger haben nicht mit dem Ende der DDR gerechnet, trotzdem wurde am 3. Oktober 1990 Deutschland zu einem Land wiedervereintigt.
- 6 Manche ehemaligen DDR-Bürger sehnen sich nach den DDR-Zeiten zurück, obwohl sie jetzt freier als zuvor sind und reisen können, wohin sie möchten.

4 Plusquamperfekt – Verben

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1 waren, angekommen | 4 warst, heimgegangen |
| 2 gesehen hatte | 5 gearbeitet hatte |
| 3 hatte, begonnen | 6 war, erschienen |

5 Plusquamperfekt und andere Tempora – Prinzessin auf der Erbse

a

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
stehen	ich stehe	ich stand	ich habe gestanden	ich hatte gestanden
vorbereiten	ich bereite vor	ich bereitete vor	ich habe vorbereitet	ich hatte vorbereitet
reisen	ich reise	ich reiste	ich bin gereist	ich war gereist
lassen	ich lasse	ich ließ	ich habe gelassen	ich hatte gelassen
wissen	ich weiß	ich wusste	ich habe gewusst	ich hatte gewusst
heiraten	ich heirate	ich heiratete	ich habe geheiratet	ich hatte geheiratet
zumachen	ich mache zu	ich machte zu	ich habe zugemacht	ich hatte zugemacht

b

- (1) heiraten
- (2) war
- (3) gereist
- (4) stand
- (5) lassen
- (6) vorbereitet
- (7) hatte
- (8) habe
- (9) zugemacht
- (10) wusste

6 Temporale Konjunktionen *bevor*, *während* und *nachdem*

- 1 bevor
- 2 bevor
- 3 Während
- 4 nachdem
- 5 während
- 6 Bevor
- 7 Nachdem

7 Temporale Nebensätze mit *nachdem*

a

- 1 hatte
- 2 geht
- 3 hat
- 4 hat
- 5 hatte

b

1	2	3	4
B	D	A	C

- 2 Nachdem wir alternative Energien gefördert haben, kann der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden.
- 3 Nachdem wir das Straßennetz ausgebaut und verbessert haben, gibt es keine Staus mehr.
- 4 Nachdem wir die Welt zu einem besseren Ort gemacht haben, leben wir in Frieden.

8 Vertiefung: Galileo Galilei

a

1	2	3	4	5	6
D	F/G	A/B/G	E	C/F	B

b

- 1 B
- 2
 - Astronomie
 - Planeten
 - Gefängnis
 - die Erde dreht sich um die Sonne
 - Erde
 - Sonne
- 3 15.02.1564
- 4
 - 1 Richtig (Hobby-Mathematiker)
 - 2 Falsch (Mit 25 Jahren ernannte man ihn zum Professor für Mathematik; er lehrte etwa 20 Jahre lang an der Universität.)
 - 3 Richtig
 - 4 Richtig
 - 5 Falsch (Sein Weltbild war das heliozentrische; seine Forschungsergebnisse widerlegten das geozentrische Weltbild.)
 - 6 Falsch (Nicht im Text! Es wird nur gesagt, dass man glaubte, dass das Meer der Anfang vom Ende der Welt ist, und dass die Erde der Mittelpunkt des Universums ist.)
 - 7 Richtig
 - 8 Falsch (Seine Lehre wurde zwar verboten, aber es wird nicht gesagt, dass man sie vergaß.)
- 5 B

9 Konsekutivsätze mit *sodass / so..., dass* und *also*

a

- 1 Der Film war so langweilig, dass mein Freund und ich im Kino eingeschlafen sind.
- 2 Im Winter wird es früh dunkel, sodass Kinder nicht lange draußen spielen können.
- 3 Die teuren Schuhe haben mir gut gefallen, also habe ich sie einfach gekauft.
- 4 Die Frau hatte so starke Schmerzen, dass sie nicht mehr gehen konnte.
- 5 Wir hatten es vor der Abreise so eilig, dass wir die Reisepässe vergessen haben.
- 6 Der Sportler hat lange und hart trainiert, sodass er für den Wettkampf bereit ist.
- 7 Ich hatte Riesen-Appetit, also habe ich mir gleich zwei Pizzen bestellt.

b

- 1 Es war so kalt, dass ich eine Mütze tragen musste.
- 2 Es war so groß, dass alle 6 Täter Platz hatten.
- 3 Er war so stark, dass er die verschlossene Tür eintreten konnte.
- 4 Er hat nur kurz gedauert, sodass die Täter nach 3 Minuten wieder weg waren.
- 5 Sie erbeuteten so viel, dass sie das Geld in zwei Sporttaschen transportieren mussten.
- 6 Ich hatte große Angst, sodass meine Hände gezittert haben / zitterten.
- 7 Ich war erschöpft, also bin ich nach Hause gegangen und habe geschlafen / also ging ich nach Hause und schlief.

10 Ärzte helfen in Notsituationen

b

1	2	3	4	5
G	C	A	F	E

11 Thomas Becker hilft in Krisengebieten

b

C, D, E

c

- 1 Er ist seit vielen Jahren / seit 2010 als Nothelfer tätig.
- 2 Es fehlte medizinische Versorgung, frisches Trinkwasser, genug Nahrung und Strom.
- 3 Er musste Operationen, bei denen der Strom ausgefallen war, mit der Stirnlampe durchführen.
- 4 Das Erdbeben hatte fast alle Geschäfte und die Lebensmittelvorräte zerstört. / Die Straßen waren blockiert, so dass nur wenige Lebensmitteltransporte die Stadt erreichen.
- 5 Er hat acht Wochen / zwei Monate dort gearbeitet.
- 6 Er hat fast 10 Kilo abgenommen.
- 7 Thomas Becker hat das Bein des Sohnes gerettet.
- 8 Er hat in Nigeria, Somalia und Sri Lanka gearbeitet.

d

- | | |
|-----------------------|-------------|
| (1) seit | (6) die |
| (2) Hilfsorganisation | (7) sondern |
| (3) Erdbebens | (8) Nahrung |
| (4) gab | (9) sich |
| (5) medizinische | (10) reiste |

12 Temporale Nebensätze mit **sobald**

a

- 1 Sobald ich genug Geld habe, kaufe ich mir endlich ein neues Auto.
- 2 Wir sind abgereist, sobald wir die Hotelrechnung bezahlt haben / bezahlt hatten.
- 3 Die Paparazzi verfolgten den Superstar, sobald er das Haus verließ / verlassen hatte.
- 4 Sobald ich etwas Neues weiß, informiere ich dich darüber.
- 5 Sobald die Polizei eintraf / eingetroffen ist / eingetroffen war, wurden die Personalien aufgenommen.
- 6 Die Firma verschickte das Produkt, sobald sie den Betrag erhielt / erhalten hatte.

b

- 2 Sobald ich vom Einkauf zurück bin, muss ich die Wohnung aufräumen und putzen.
- 3 Sobald die Wohnung sauber ist, decke und dekoriere ich den Tisch. / decke ich den Tisch und dekoriere (ihn).
- 4 Sobald ich den Tisch gedeckt habe, bereite ich das Fleisch zu und schiebe es in den Ofen.
- 5 Sobald das Fleisch im Ofen schmort, wasche ich den Salat und bereite den Nachtsch vor.
- 6 Sobald das Essen komplett vorbereitet ist, ziehe ich mich um.
- 7 Sobald alles fertig ist, können die Gäste kommen.

13 Tag des Guten Lebens

b

- 1
 - 1 Richtig
 - 2 Falsch (Es findet **meistens** an einem Sonntag im Spätsommer statt, nicht immer.)
 - 3 Falsch (Nur die Straßen des Stadtviertels sind für den motorisierten Verkehr gesperrt.)
- 2

Niemand soll an dem Tag Geld an den Besuchern verdienen.
- 3 1 B 2 A 3 C 4 C

14 Konjunktionen-Mix

- 2 Indem man Kohle verbrennt, erzeugt man Energie. /
Man erzeugt dadurch Energie, dass man Kohle verbrennt. /
Dadurch, dass man Kohle verbrennt, erzeugt man Energie. /
Man verbrennt Kohle, um Energie zu erzeugen. /
(Man verbrennt Kohle, damit man Energie erzeugt.)
- 3 Braunkohle liegt nicht sehr tief unter der Erde, sodass ihr Abbau billig ist. /
Weil Braunkohle nicht tief unter der Erde liegt, ist ihr Abbau billig.
- 4 Weil es in der Bundesrepublik kein Öl gibt, muss man es importieren. /
In der Bundesrepublik gibt es kein Öl, sodass man es importieren muss.
- 5 Das Verbrennen von Kohle ist umweltschädlich, weil dabei CO₂ entsteht. /
Beim Verbrennen von Kohle entsteht CO₂, sodass es umweltschädlich ist. /
Das Verbrennen von Kohle ist dadurch umweltschädlich, dass dabei CO₂ entsteht. /
Dadurch, dass beim Verbrennen von Kohle CO₂ entsteht, ist es umweltschädlich.
- 6 Indem die Energiekonzerne zu viel CO₂ produzieren, verschmutzen sie die Umwelt. /
Die Energiekonzerne verschmutzen dadurch die Umwelt, dass sie zu viel CO₂ produzieren. /
Dadurch, dass die Energiekonzerne zu viel CO₂ produzieren, verschmutzen sie die Umwelt. /
Die Energiekonzerne produzieren zu viel CO₂, sodass sie die Umwelt verschmutzen. /
Weil die Energiekonzerne zu viel CO₂ produzieren, verschmutzen sie die Umwelt.
- 7 Deutschland hat einen hohen Lebensstandard, sodass es viel Energie braucht. /
Weil Deutschland einen hohen Lebensstandard hat, braucht es viel Energie.
- 8 Weil unter manchen Dörfern Braunkohle liegt, muss man die Bewohner umsiedeln. /
Unter manchen Dörfern liegt Braunkohle, sodass man die Bewohner umsiedeln muss.
- 9 Man bezahlt den Bewohnern Geld, damit sie den Umzug nicht allein bezahlen müssen. /
Die Bewohner müssen den Umzug dadurch nicht allein bezahlen, dass man ihnen Geld bezahlt. /

- Dadurch, dass man den Bewohnern Geld bezahlt, müssen sie den Umzug nicht allein bezahlen. /
 Man bezahlt den Bewohnern Geld, sodass sie den Umzug nicht allein bezahlen müssen. /
 Weil man den Bewohnern Geld bezahlt, müssen sie den Umzug nicht allein bezahlen.
- 10 Die Regierung reduziert CO₂-Emissionen, indem sie erneuerbare Energien fördert. /
 Die Regierung reduziert CO₂-Emissionen dadurch, dass sie erneuerbare Energien fördert. /
 Dadurch, dass die Regierung erneuerbare Energien fördert, reduziert sie CO₂-Emissionen. /
 Die Regierung fördert erneuerbare Energien, um CO₂ zu reduzieren.
- 11 Weil viele Deutsche Windräder hässlich finden, protestieren sie gegen neue (Windräder). /
 Viele Deutsche finden Windräder hässlich, sodass sie gegen neue (Windräder) protestieren. /
 Viele Deutsche finden Windräder so hässlich, dass sie gegen neue (Windräder) protestieren.
- 12 Obwohl in Deutschland die Sonne nicht so stark scheint, nutzt man auch Solar-Energie.

15 Temporale Konjunktionen – Sätze

a

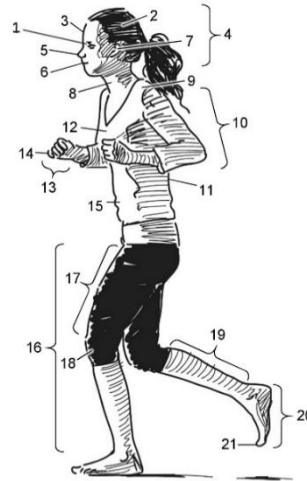
- 1 wenn
- 2 Wenn/Während/Seit(dem)
- 3 Bevor
- 4 Seit(dem)/Wenn
- 5 bis/bevor
- 6 als
- 7 Wenn/Während
- 8 Als
- 9 Seit(dem)
- 10 bevor
- 11 während/wenn/bevor/bis
- 12 Bis
- 13 Wenn/Sobald
- 14 Wenn/Sobald/Nachdem

21 Vorübungen

1 Körperteile

a

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1 das Auge, -n | 12 die Brust, '-e |
| 2 das Haar, -e | 13 die Hand, '-e |
| 3 die Stirn, -en | 14 der Finger, - |
| 4 der Kopf, '-e | 15 der Bauch, '-e |
| 5 die Nase, -n | 16 das Bein, -e |
| 6 der Mund, '-er | 17 der Schenkel, - |
| 7 das Ohr, -en | 18 das Knie, - |
| 8 der Hals, '-e | 19 die Wade, -n |
| 9 die Schulter, -n | 20 der Fuß, '-e |
| 10 der Arm, -e | 21 der Zeh, -en |
| 11 der Rücken, - | |



b

Lösungsvorschlag:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Auge: sehen, schauen, schließen | 8 Rücken: beugen, schmerzen |
| 2 Haar: kämmen | 9 Hand: greifen, geben, nehmen |
| 3 Kopf: massieren, schütteln | 10 Finger: zeigen, deuten auf |
| 4 Nase: putzen, laufen | 11 Bauch: essen |
| 5 Mund: öffnen, sprechen, essen | 12 Bein: gehen, laufen, rennen |
| 6 Ohr: hören | 13 Knie: beugen |
| 7 Arm: heben | 14 Fuß: laufen, gehen, rennen, stehen |

2 Gesundheit und Krankheit

a

- | | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1 die Untersuchung, -en | 6 die Tablette, -n | 11 der Zahnschmerz, -en |
| 2 der Husten, / | 7 das Rezept, -e | 12 die Medizin, / |
| 3 das Fieber, / | 8 die Krankmeldung, -en | 13 das Pflaster, - |
| 4 die Grippe, -n | 9 die Übelkeit, / | |
| 5 das Kopfweh, / | 10 der Schnupfen, / | |

b

1	2	3	4	5	6	7
D	B	F	G	E	C	A

3 Arztgespräche

a

- | | | |
|---------------|-------------------|-----------------------|
| (1) Tag | (6) Fahrradunfall | (11) Bewegung |
| (2) Ihnen | (7) verletzt | (12) wenig |
| (3) Bein | (8) tut | (13) Schmerztabletten |
| (4) rechte | (9) weh | (14) Dank |
| (5) Schmerzen | (10) bewegen | (15) Besserung |

b

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	A	D	G	I	B	F	K	H	J	E

4 Subjekt und Akkusativobjekt

- Das **neue Buch (A)** **hat** die **Lehrerin (S)** im Internet **bestellt**.
- Ich (S)** **brauche** dringend **neue Schuhe (A)** für den Winter.
- Entschuldigung, **ich (S)** **habe unseren Termin (A)** komplett **vergessen!**
- Bitte **hängen Sie (S)** **Ihre Jacken (A)** an der Garderobe **auf**.
- Wo **findet man (S)** **ein gemütliches Café (A)** in dieser Stadt?
- Anschließend **müssen Sie (S)** **die Karotten (A)** in Scheiben **schneiden**.
- Unsere Patienten (S)** **erreichen uns (A)** auch am Wochenende per E-Mail.
- Er (S)** **heiratet sie (A)** im Sommer.
- Judith (S)** **hat** endlich **ihr Studium (A)** der Medizin **begonnen**.

21 Vorübungen

5 werden als Vollverb

a

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1 wirst | 5 werdet |
| 2 wird | 6 wurde |
| 3 sind, geworden | 7 war, geworden |
| 4 werde | 8 Werden |

b

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
ich	werde	wurde	bin ... geworden	war ... geworden
du	wirst	wurdest	bist ... geworden	warst ... geworden
er/es/sie	wird	wurde	ist ... geworden	war ... geworden
wir	werden	wurden	sind ... geworden	waren ... geworden
ihr	werdet	wurdet	seid ... geworden	wart ... geworden
sie/Sie/Sie	werden	wurden	sind ... geworden	waren ... geworden

6 sein, bleiben, werden

- | | | |
|----------------|-------------------|-----------------------------|
| 1 ist | 5 Ist | 9 wird/ist, wird/ist/bleibt |
| 2 wirst, werde | 6 werden, bist | 10 bleiben |
| 3 bleibt, ist | 7 bin, bin/bleibe | 11 gewesen, geblieben |
| 4 ist, wird | 8 war, geworden | 12 geworden, war |

7 Modalverben

a

- 1 will/möchte, darfst, musst
- 2 müssen, kann
- 3 konnte
- 4 muss/will/möchte, sollst/musst/solltest
- 5 dürfen/können, müssen, muss/will, können/dürfen
- 6 kannst, kann, will
oder: willst/möchtest, will/möchte, muss

b

- 1 Durftest du gestern früher Feierabend machen?
- 2 Möchtet ihr Kaffee oder Tee trinken?
- 3 Die Studenten wollten im vergangenen Semester keine Exkursion machen.
- 4 Katrin kann sehr gut Schach spielen.
- 5 Wann musstest du als Kindergartenkind schlafen gehen?
- 6 Warum möchtest du die Nudeln nicht essen?

8 lassen als Vollverb

a

- 1 Lassen (Bedeutung A)
- 2 gelassen (Bedeutung C)
- 3 lasse (Bedeutung A)
- 4 lässt (Bedeutung B)
- 5 ließen (Bedeutung C)

b

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
ich	lasse	ließ	habe ... gelassen	hatte ... gelassen
du	lässt	ließest	hast ... gelassen	hattest ... gelassen
er/es/sie	lässt	ließ	hat ... gelassen	hatte ... gelassen
wir	lassen	ließen	haben ... gelassen	hatten ... gelassen
ihr	lasst	ließt	habt ... gelassen	hattet ... gelassen
sie/Sie/Sie	lassen	ließen	haben ... gelassen	hatten ... gelassen

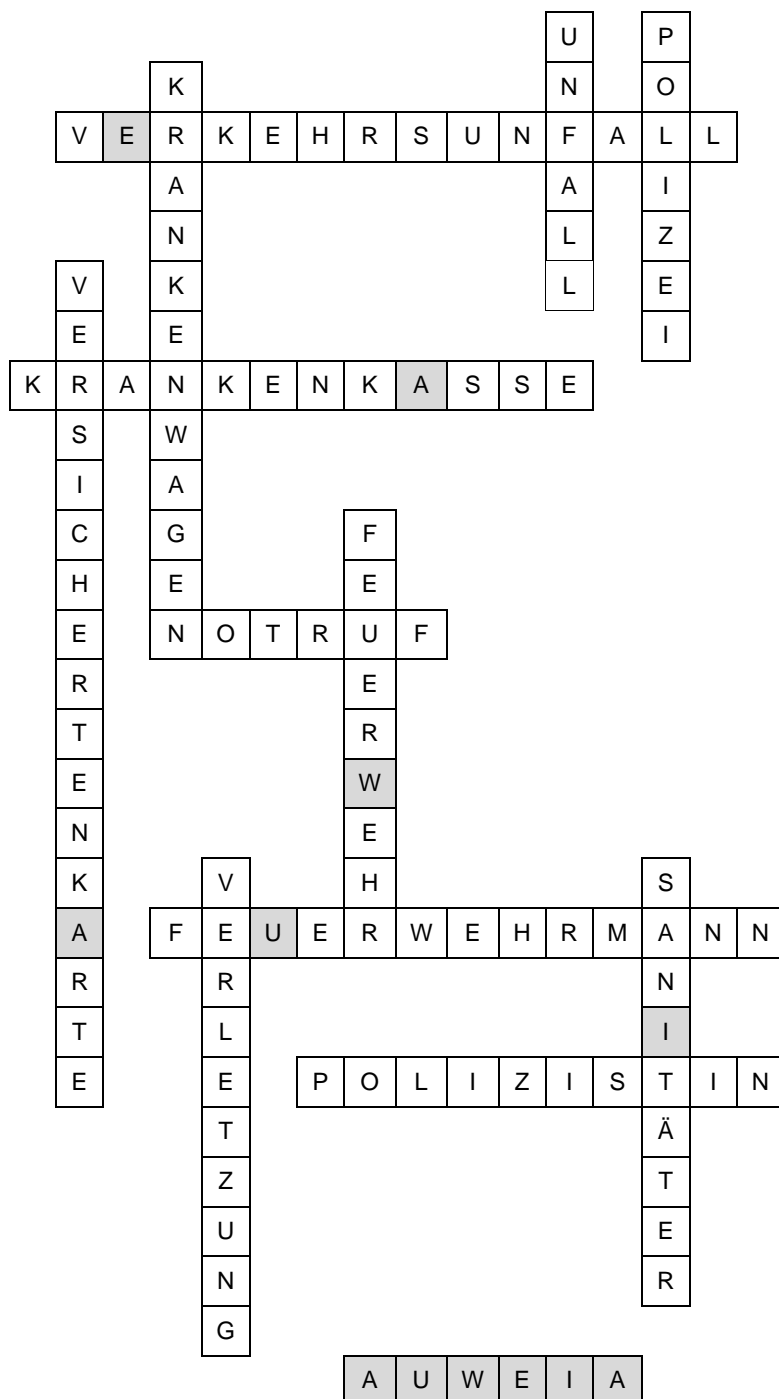
21 Tatütata

1 Notfälle

a Lösungsvorschlag:

- Feuerwehrleute (Pl.); das Feuerwehrauto, -s; die Feuerwache, -n; der Feuerweherschlauch, -e; der Einsatz, -e; der Brand, -e; das Feuer, -; der Helm, -e; die Gasmaske, -n; die Feuerwehrleiter, -n; ein Feuer / einen Brand löschen; jdn. (A) retten, ...
- die Polizei, /; der Polizist, -en; die Polizistin, -nen; der Polizeiwagen, -; die Streife, -n; der Streifenwagen, -; der Mannschaftswagen, -; die Polizeistation, -en; die Polizeiwache, -n; der Einsatz, -e; die Uniform, -en, der Kommissar, -e; die Kommissarin, -nen; etw. (A) ermitteln; jdm. (D) helfen; den Täter fangen, ...
- der Rettungsdienstwagen, - (offizielle Bezeichnung); der Rettungswagen, -; der Krankenwagen, -; der Rettungssanitäter, -; die Rettungssanitäterin, -nen; der Rettungsassistent, -en; die Rettungsassistentin, -nen; der Rettungshelfer, -; die Rettungshelferin, -nen; der Notarzt, -e; die Notärztin, -nen; der Unfall, -e; Erste Hilfe leisten; jdn. (A) retten; jdm. (D) helfen, ...

b



3 Passiv – Rezept

b

- Rezept für Pizza
- 2 Der Teig wird 60 Minuten an einen warmen Ort gestellt.
 - 3 Das Backblech wird eingefettet.
 - 4 Der Teig wird ausgerollt.
 - 5 Der Teig wird mit Tomatensoße bestrichen.
 - 6 Der Fladen wird mit Gemüse oder Wurst belegt.
 - 7 Der Fladen wird mit geriebenem Käse bestreut.
 - 8 Der Fladen wird bei 175 °C ca. 15-20 Min. gebacken.

4 Passiv und Passivfähigkeit

- 1 Der Tisch wird von dem/vom Schreiner repariert.
- 2 Ein neues Gesetz wird von den Politikern beschlossen.
- 3 Unser Nachbar ist von einem Hund gebissen worden. / Unser Nachbar wurde von einem Hund gebissen.
- 4 Die Hausaufgaben werden von dem/vom Studenten gemacht.
- 5 22 Briefe wurden von dem/vom Assistenten geschrieben.
- 6 Der Wagen war von dem/vom Mechaniker noch nicht repariert worden, als der Besitzer sich nach dem Auto erkundigte.
- 7 Die Haare sind von dem/vom Frisör gut geschnitten worden. / Die Haare wurden von dem/vom Frisör gut geschnitten.
- 8 Die Betten waren gerade von dem/vom Zimmermädchen gemacht worden, als das Zimmer von den zwei Frauen betreten wurde.
- 9 Der Bus wurde von dem/vom Busfahrer gegen eine Laterne gesteuert.
- 10 Ein besonders gutes Essen wurde von dem/vom Koch zubereitet.
- 11 Der Text des Dozenten wird von den Studenten in der Vorlesung abgeschrieben.
- 12 Früher ist die Luft stärker von Fabriken verschmutzt worden. / Früher wurde die Luft stärker von Fabriken verschmutzt.
- 13 Am Samstag waren bereits alle Prüfungen von dem/vom Professor korrigiert worden und er hatte deshalb am Sonntag frei. (*haben* = keine aktive Tätigkeit, deshalb kein Passiv möglich)
- 14 Im Büro wurde es dunkel, sodass das Licht von dem/vom Kollegen eingeschaltet wurde. (*werden* = keine aktive Tätigkeit, deshalb kein Passiv möglich)
- 15 Ich war sehr glücklich, als ich 18 wurde. (*sein, werden* = keine aktive Tätigkeit, deshalb kein Passiv möglich)

5 Fliegerbomben

a

Text 1

b

- | | | | |
|-------------------|-------------|--------------|------------------------|
| 1 Schuir | 3 Polizei | 5 Turnhalle | 7 Werksgelände/Gelände |
| 2 Weltkriegsbombe | 4 Stadtteil | 6 entschärft | 8 Entschärfung |

c

Er hat seinen Laptop nicht dabei, aber er muss noch ein paar Sachen im Literaturverzeichnis seiner Hausarbeit korrigieren. Timo kann sich Chris' Notebook leihen.

d

- | | |
|-----------|--|
| 1 Falsch | Korrektur: in den Morgenstunden |
| 2 Falsch | Korrektur: Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes |
| 3 Falsch | Korrektur: der gesamte/ganze Ortsteil Schuir |
| 4 Falsch | Korrektur: in Turnhallen der umliegenden Ortsteile |
| 5 Richtig | |
| 6 Falsch | Korrektur: 160.000 Tonnen Bombenlast wurden über dem Ruhrgebiet abgeworfen |
| 7 Richtig | |
| 8 Richtig | |
| 9 Falsch | Korrektur: wurden verwüstet = wurden zerstört |
| 10 Falsch | Korrektur: durch die Bomben/Bombardierungen |
| 11 Falsch | Korrektur: vor allem auf industrielle Ballungsräume |
| 12 Falsch | Korrektur: Man schätzt , dass ... |

- 13 Falsch Korrektur: Timo hatte noch nicht davon gehört.
- 14 Richtig
- 15 Falsch Korrektur: krass/unheimlich/gruselig
- 16 Falsch Korrektur: heute
- 17 Falsch Korrektur: Er findet die Luft nicht gut.
- 18 Falsch Korrektur: neben der Cafeteria

e

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1 abwerfen | 7 die Entschärfung |
| 2 aufspüren | 8 evakuieren |
| 3 die Beseitigung | 9 die Explosion |
| 4 der Blindgänger | 10 die Fliegerbombe |
| 5 die Bombenlast | 11 das Kampfmittel |
| 6 entschärfen | 12 der Sprengkörper |

f

Blindgänger, Bombenlast, Fliegerbombe, Kampfmittel, Sprengkörper

g

Lösungsvorschlag:

- zu 1 Im Herbst werfen die Bäume ihr Laub ab. Das Pferd wirft den Reiter ab.
- zu 2 Der Hund hat den Verschütteten aufgespürt. Die Polizei spürte den Dieb auf.
- zu 6 Der Konflikt konnte entschärft werden.
- zu 8 Der Außenminister engagierte sich sehr für eine Entschärfung des Konflikts.

6 Kriminalgeschichten

Lösungsvorschlag:

	Was tun die Personen? Welche Verben passen zu den Personen?	Welche Adjektive passen zu den Personen?
der Mörder, -	jdn. (A) töten, jdn. (A) ermorden, jdn. (A) umbringen, jdn. (A) erschießen, jdn. (A) erstechen, ...	kriminell, kaltblütig, skrupellos, brutal, rücksichtslos, schuldig, ...
der Einbrecher, -	einbrechen in (+A), etw. (A) aufbrechen, etw. (A) einschlagen, etw. (A) stehlen/ klauen, ...	kriminell, geldgierig, leise, vorsichtig, ...
der Bankräuber, -	etw. (A) rauben, jdn. (A) ausrauben, jdn. (A) überfallen, jdn. (A) bedrohen, ...	kriminell, bewaffnet, maskiert, gewalttätig, ...
der Kommissar, -e	etw. (A) ermitteln, etw. (A) untersuchen, jdn. (A) befragen/verhören/vernehmen, ...	seriös, genau, streng, skeptisch autoritär, rational, verantwortlich...
der Zeuge, -n	zusehen (bei (+D)), etw. (A) aussagen, etw. (A) berichten, etw. (A) bezeugen, ...	hilfsbereit, mutig, aufmerksam, ...
das Opfer, -	leiden, sterben, ...	wehrlos, überrascht, schockiert, gelähmt, schwach, unschuldig, ...

7 Aktiv und Passiv – Einbruch ins Museum

a

Aktiv **Passiv**

Es **war** Nacht. Niemand **war** unterwegs, nichts **bewegte sich**. Die ganze Stadt **schlief**. Doch dann, um Viertel nach 2, **wurde** langsam, ganz vorsichtig, das schwere Tor zum Hof der Kunstgalerie Martens **geöffnet**. Kurz darauf **wurde** ein kleiner Draht ins Schloss der Gebäudetür **geschoben**. Einige Sekunden **vergingen**, bis die Tür **sich öffnete**. Die Alarmanlage **wurde deaktiviert**.

Im Gebäude **wurde** eine Taschenlampe **eingeschaltet**. Mehrere Räume **wurden durchquert**, wobei viele Kunstwerke mal kürzer, mal länger von der Taschenlampe **angeleuchtet wurden**. Im hinteren Zimmer der Galerie **blieb** die Person **stehen**. Es **war** der Raum, in dem archäologische Funde aus dem Mittelalter **ausgestellt wurden**. Darunter **befanden sich** auch viele wertvolle Schmuckstücke, die vom Staatlichen Archäologischen Museum **ausgeliehen worden waren**.

Leise wurde ein Glasschneider auf eine der Vitrinen gesetzt. Mit dem Messer wurde ein kreisrundes Loch ins Glas der Vitrine geschnitten. Von einer Hand in einem dunklen Handschuh wurden daraufhin die Schmuckstücke aus der Vitrine vorsichtig in einen Koffer gepackt. Doch dann passierte es: Plötzlich fiel ein goldener Krug um - KRAWUMM! Der ganze Saal wurde von einem lauten Scheppern erfüllt. Der Lärm drang bis in die kleine Wohnung des Hausmeisters im ersten Stock. Und der Hausmeister, Herr Müller, hatte einen leichten Schlaf! Er wachte sofort auf. Schnell ...

c

Es war Nacht. Niemand war unterwegs, nichts bewegte sich. Die ganze Stadt schlief. Doch dann, um Viertel nach 2, öffnete der Täter/die Täterin langsam, ganz vorsichtig, das schwere Tor zum Hof der Kunstgalerie Martens. Kurz darauf schob er/sie einen kleinen Draht ins Schloss der Gebäudetür. Einige Sekunden vergingen, bis die Tür sich öffnete. Der Täter/Die Täterin deaktivierte die Alarmanlage.

Im Gebäude schaltete er/sie eine Taschenlampe ein. Er/Sie durchquerte mehrere Räume, wobei seine/ihre Taschenlampe viele Kunstwerke mal kürzer, mal länger anleuchtete. Im hinteren Zimmer der Galerie blieb er/sie stehen. Es war der Raum, in dem man/die Kunstgalerie Martens archäologische Funde aus dem Mittelalter ausstellte. Darunter befanden sich auch viele wertvolle Schmuckstücke, die man/die Kunstgalerie vom Staatlichen Archäologischen Museum ausgeliehen hatte.

Leise setzte der Täter/die Täterin einen Glasschneider auf eine der Vitrinen. Mit dem Messer schnitt er/sie ein kreisrundes Loch ins Glas der Vitrine. Seine/Ihre Hand in einem dunklen Handschuh packte daraufhin die Schmuckstücke aus der Vitrine vorsichtig in einen Koffer. Doch dann passierte es: Plötzlich fiel ein goldener Krug um - KRAWUMM! Ein lautes Scheppern erfüllte den ganzen Saal. Der Lärm drang bis in die kleine Wohnung des Hausmeisters im ersten Stock. Und der Hausmeister, Herr Müller, hatte einen leichten Schlaf! Er wachte sofort auf. Schnell ...

8 Passiv mit Modalverben – Schulregeln

a

- 2 Der Klassencomputer muss nach Gebrauch ausgeschaltet werden.
- 3 Der Müll darf nicht auf den Schulhof geworfen werden.
- 4 Ich kann Snacks und Getränke am Kiosk kaufen.
- 5 Der Müll soll getrennt werden.
- 6 Das Klassenzimmer muss nach dem Unterricht sauber hinterlassen werden.
- 7 Ich muss den/meinen Stuhl nach dem Unterricht auf den Tisch stellen. / Wir müssen die Stühle nach dem Unterricht auf die Tische stellen.

b

- 1 Wir mussten in der Schule eine Schuluniform tragen.
- 2 Auf dem Schulhof durfte kein Lärm gemacht werden.
- 3 Wir sollten dem Lehrer nur Antworten in ganzen Sätzen geben.
- 4 Wir konnten (vom Lehrer) für falsche Antworten bestraft werden.
- 5 Wir durften (vom Lehrer) mit dem Stock geschlagen werden.

9 Passiv mit/ohne Modalverb – Fußball

- | | |
|--|--------------------|
| 2 Der Torwart hat zwei Elfmeter im Länderspiel gehalten. | Perfekt/Präteritum |
| 3 Der Spieler hatte vor dem Spiel die Kondition hart trainiert. | Plusquamperfekt |
| 4 Guter Fußball wurde gezeigt./Guter Fußball ist gezeigt worden. | Perfekt/Präteritum |
| 5 Mehr Tore für Deutschland sollten geschossen werden. | Präteritum |
| 6 Der Trainer will im Rückspiel einen neuen Spieler einsetzen. | Präsens |
| 7 Gegnerische Stürmer sollen besser abgewehrt werden. | Präsens |
| 8 Drei wichtige Punkte wurden für Deutschland gemacht. | Perfekt/Präteritum |

10 Verbstrukturtest – Wer hatte Schuld an dem Unfall?

- | | |
|-------------------------|---|
| 1 wurde, beschrieben | 8 wurde, verletzt |
| 2 fuhr, kam | 9 blutete |
| 3 stiegen, gingen | 10 war, gab |
| 4 musste, bremsen, fiel | 11 wurden, verletzt |
| 5 bremste | 12 wollten sich, ansehen, kannten sich, aus |
| 6 stieß | 13 wurden, gesehen |
| 7 wurden, beschädigt | 14 wurde, untersucht |

11 Weltglückstag

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
J	I	A	K	C	D	H	E	F/(A)	G	B

b

1 Lösungsvorschlag:

Sind Sie (eher) ein Glückspilz oder ein Pechvogel? / Haben Sie mehr Glück oder mehr Pech?

2

	Glückspilz	Pechvogel	keins von beiden
Passantin 1		X	
Passant 2			X
Passant 3	X		
Passantin 4			X

c

1

	Glück	Pech
Passantin 1	/	Bus verpassen, stolpern, ins Fettnäpfchen treten, Knochen brechen, es regnet zu 99% beim Wandern
Passant 2	gesund, 2 tolle Kinder, liebe Frau	Mutter relativ früh gestorben, recht lange arbeitslos, Scheidung
Passant 3	Familie ist immer für ihn da, tolle Freunde, gute Schule, super Studium	-
Passantin 4	eine ordentliche/große Summe (Geld) geerbt	lebt allein, mit der Liebe klappt es nicht

2

- 1 Falsch (Der 20. März wurde offiziell zum Weltglückstag ernannt.)
- 2 Falsch (Die Freunde können bestätigen, dass sie ein Pechvogel ist.)
- 3 Richtig
- 4 Richtig
- 5 Richtig
- 6 Falsch (Es gibt keine Information dazu, mit wem er die beiden Kinder hat.)
- 7 Richtig
- 8 Falsch (Manchmal denkt er, dass es sicher bald mit der Pechsträhne losgehen wird.)
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Es belastet sie, dass sie allein lebt und es mit der Liebe nicht klappt.)

d

Lösungsvorschlag:

Wenn man Probleme hat, sollte man das Beste daraus machen.

f

- | | | |
|---------------|---------|--------------------------|
| 1 Glück | 3 Glück | 5 Glück/Pech, Pech/Glück |
| 2 Pech, Glück | 4 Glück | 6 Pech/Glück, Glück/Pech |

12 lassen + Infinitiv – In Deutschland ist es anders

- 2 In Deutschland lässt die Schule (die) Schüler bunte Kleidung tragen.
- 3 In Deutschland lässt die Schule (die) Schüler farbige Turnschuhe anziehen.
- 4 In Deutschland lassen die Lehrer (die) Schüler (ihre) Handys in der Schule benutzen.
- 5 In Deutschland lassen die Lehrer (die) Schüler im Unterricht ein Wörterbuch verwenden.
- 6 In Deutschland lassen die Lehrer (die) Schüler manchmal Quatsch machen.

13 lassen – Neulich in der WG ...

- | | | |
|-------------------------|----------------------------|--------------------|
| (1) lässt, hereinkommen | (6) gelassen | (11) lass(e) |
| (2) lasse, herein | (7) lass, aufhalten | (12) kommen lassen |
| (3) Lass, raten | (8) Hast, schneiden lassen | (13) joggen lassen |
| (4) reparieren lassen | (9) habe, färben lassen | (14) lässt bitten |
| (5) Lässt, fühlen | (10) lässt, mitlaufen | |

14 dass-Sätze – Unfallbericht von Li

- 1 dass er, ist
- 2 da, lagen, dass, über, ist
- 3 dass der Vorderreifen geplatzt ist
- 4 dass er (dann) ausgerutscht (ist), mit seinem Rad, gefallen ist
- 5 hat er, dass er sich, hat
- 6 dass er, hat
- 7 dass, total verbogen ist
- 8 dass man das noch reparieren kann
- 9 *Lösungsvorschlag:*
auf dem Weg zu Elke. /
zu Hause, um sich auszuruhen. /
beim Arzt, damit er untersucht wird. /
im Krankenhaus, um sich untersuchen zu lassen.

22 Vorübungen

1 Neue Heimat

a

- (1) Heimatland
- (2) wirtschaftliche
- (3) Naturkatastrophe
- (4) Studium
- (5) Kultur
- (6) fremd
- (7) Student/Migrant
- (8) Heimat

b

Präsens Perfekt Präteritum

In meinem Heimatland (1) **ist** das Leben ziemlich schwer. Viele Leute **arbeiten** als Landwirte, doch sie **haben** große wirtschaftliche (2) Probleme und nicht genug Geld für Nahrung. Dann **ist** auch noch eine riesige Naturkatastrophe (3) **eingetreten** und **hat** viele Häuser und Bauernhöfe **zerstört**. Meine Eltern **waren** sehr besorgt und **hatten** Angst. Sie **wollten** eine bessere Zukunft für mich. Deshalb **habe** ich mich für ein Studium (4) in Deutschland **beworben** – ich **will** Ingenieur werden. Vor sechs Wochen **bin** ich in Deutschland **angekommen**. Obwohl die Kultur (5) hier sehr fremd (6) **ist**, **habe** ich **mich** schnell **eingelebt**. Ich **konnte** mein Deutsch schon ein wenig verbessern und **fühle mich** als Student (7) sehr wohl hier. Meine Heimat (8) **vermisste** ich aber trotzdem.

c

- 1 konnten
- 2 mussten
- 3 wollten
- 4 sollte
- 5 durfte/konnte

2 zu-Infinitiv, dass-Satz und Verben mit Präpositionen

a

- 3 Wofür, dafür, ...
Lösungsvorschlag: ..., mein Deutsch zu verbessern. /
..., dass es dir gut geht.
- 4 Worauf, darauf, ...
Lösungsvorschlag: ..., die Prüfung zu bestehen. /
..., dass die Prüfung nicht zu schwer ist.
- 5 Worüber, darüber..., ...
Lösungsvorschlag: ..., meinen netten Nachbarn zu einem Kaffee einzuladen. /
..., dass meine Freunde und ich am Wochenende gemeinsam kochen können.
- 6 Woran, daran..., ...
Lösungsvorschlag: ..., meinen Reisepass einzupacken. /
..., dass das Wetter dort vielleicht viel wärmer oder kälter als hier ist.
- 7 Woran, daran..., ...
Lösungsvorschlag: ..., dass es schon um 18 Uhr Abendessen gibt. /
..., zum Abendessen nur Brot zu essen.

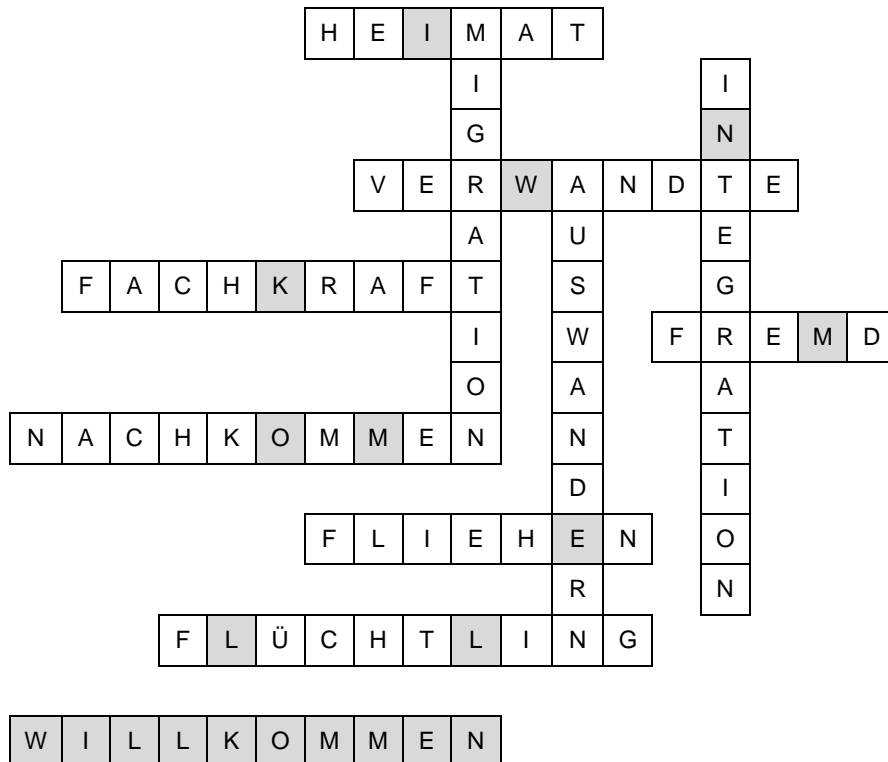
22 Leben in der Fremde

1 Migration

a Lösungsvorschlag:

Einwanderungsland	Auswanderungsland	Ein- und Auswanderungsland
der Aufenthaltstitel, - Deutschkenntnisse (A) nachweisen die Familienzusammenführung, -en die Integration, / jdn./sich (A) integrieren (in (+A)) einwandern in/nach (+A) immigrieren in/nach (+A) der Einwanderer, - die Einwanderin, -nen der Immigrant, -en die Immigrantin, -nen	die Abwanderung, -en fliehen flüchten einen Visumsantrag (A) stellen zurückkehren der Visumsantrag, ''-e auswandern (aus etw. (D)) der Auswanderer, - die Auswanderin, -nen	sich aufhalten der Lebensunterhalt, / die Staatsangehörigkeit, -en die Migration, / der Migrant, -en die Migrantin, -nen

b



2 dass-Satz oder zu-Infinitiv? – Straßenverkehr

- 1 sich anzuschnallen.
- 2 dass der Fahrer keinen Alkohol trinkt.
- 3 dass das Auto TÜV-geprüft ist.
- 4 nicht zu schnell zu fahren.
- 5 dass Radfahrer einen Helm tragen.
- 6 auf Fußgänger zu achten.
- 7 Staus einzuplanen.
- 8 dass Autofahrer auf schwächere Verkehrsteilnehmer achten.
- 9 das Auto manchmal stehen zu lassen.
- 10 dass LKW-Fahrer regelmäßig Pausen einlegen.
- 11 nicht müde Auto zu fahren.

3 Indirekte Fragen – Vor Deryas Abflug

a

- | | | | | | |
|---|------------------|---|----------------------------------|----|-----|
| 2 | ob | 6 | wo/wie/womit | 10 | wie |
| 3 | wie viele/welche | 7 | wo | 11 | was |
| 4 | wo/ob | 8 | wann/wie lange/von wann bis wann | | |
| 5 | wie/ob/warum | 9 | ob/warum | | |

4 Typisch deutsch

b

1

1	2	3	4	5	6
B	K	H	I	G	L

c

1

wo?	wie viel?
Deutschland	8 % des Haushaltsgeldes
Frankreich	35 % des Haushaltsgeldes

2

der Autobahn / Autobahnen – man darf so schnell, wie man will, fahren. / es gibt kein Tempolimit.

3

Sie bleiben stehen (und warten auf Grün).

4

- | | | |
|-------------------------|----------------|-----------------|
| - Hausordnung | - Nachtruhe | - Mittagsruhe |
| - Gartennutzungsordnung | - Sonntagsruhe | - Feiertagsruhe |

5

Es ist eventuell sinnlos, weil er in der Müllverbrennungsanlage verbrannt wird.

6

(exakt) 10 Prozent

5 *müssen und brauchen nicht / kein / nur + zu-Infinitiv*

- 1 brauche, nicht, aufzustehen.
- 2 brauchen wir, zu machen.
- 3 braucht sie, einzukaufen
- 4 braucht sie keine Vokabeln zu lernen.
- 5 brauche ich, zu gehen.
- 6 brauchen wir, zu schreiben.
- 7 braucht man (gar) nichts zu machen.

6 Modalverben im Perfekt – Andere Zeiten, andere Sitten

- 2 Früher haben Frauen wegen der Kinder zu Hause bleiben müssen.
- 3 Früher hat der Mann über das Geld der Ehefrau entscheiden können.
- 4 Früher haben Männer nicht auf die Kinder aufpassen wollen. /
Früher haben nur (die) Frauen auf die Kinder aufpassen wollen.
- 5 Früher hat eine Frau / haben Frauen nur mit der Zustimmung ihres Mannes den Führerschein machen dürfen./
Früher hat eine Frau / haben Frauen den Führerschein nicht ohne die Zustimmung ihres Mannes machen dürfen.
- 6 Früher haben nur die Frauen zur Erziehung der Kinder zu Hause bleiben sollen. /
Früher haben die Männer nicht zur Erziehung der Kinder zu Hause bleiben sollen.
- 7 ... der Mann alleine die Familie hat ernähren müssen.
- 8 ... Frauen nicht Soldatin oder Polizistin haben werden dürfen. /
... nur Männer Soldat oder Polizist haben werden dürfen.
- 9 ... eine Frau nicht Bundeskanzlerin hat werden können. /
... nur ein Mann Bundeskanzler hat werden können.
- 10 ... Frauen und Männer sich die Arbeit früher nicht haben teilen können. /
... sich Frauen und Männer früher die Arbeit nicht haben teilen können. /
... sich früher Frauen und Männer die Arbeit nicht haben teilen können.
- 11 ... Männer und Frauen früher haben heiraten müssen, wenn sie Kinder gehabt haben.

7 zu, um ... zu, ohne ... zu oder Infinitiv ohne zu – Ein paar Lerntipps

a

- | | | | |
|---------------------|------------------|-------------|---------------|
| (1) /, zu, ohne, zu | (8) /, zu | (15) / | (22) ohne, zu |
| (2) / | (9) / | (16) um, zu | (23) ohne, zu |
| (3) / | (10) /, zu | (17) / | (24) zu |
| (4) um, zu | (11) / | (18) / | (25) /, zu |
| (5) / | (12) /, ohne, zu | (19) / | |
| (6) /, zu | (13) / | (20) /, zu | |
| (7) /, /, / | (14) zu | (21) /, / | |

b

- 3 ..., um Ihr mündliches Deutsch zu verbessern!
- 4 ..., ohne Angst vor Fehlern zu haben!
- 5 ..., Kontakte zu Deutschen in Ihrem Alter zu knüpfen!
- 6 ... allein im Zimmer sitzen!
- 7 ... jedes Wort zu verstehen.
- 8 ... regelmäßig die Grundlagen auf A1-Niveau wiederholen.
- 9 ..., ohne die Hausaufgaben zu machen / gemacht zu haben!
- 10 ..., ein einsprachiges Wörterbuch zu benutzen!
- 11 ..., um sich deutsche Bücher ausleihen zu können!

8 Die Auswanderin

a

Thema: Auswandern
 Personen: Helena (28) in Kopenhagen, Moderatorin Antje

b

A, B, D, I

c

1

wo: Hamburg

- Erklärungen:
- Nord- und Süddeutschland sind grundverschieden.
 - Die Art der Hamburger war Helena am Anfang sehr fremd.
 - Sie ist aus einem kleinen Dorf in die Stadt gezogen.
 - Sie war damals sehr jung und unerfahren.

2

- Beide(s) sind sehr lebendige Städte.
- Beide haben ein großes kulturelles Angebot.
- In beiden Städten wird sehr viel gebaut.
- Es gibt dort eine super Clubszene.
- Man hat in beiden Städten das Gefühl, dass sich hier etwas tut.

3

- Wohnen/Mieten
- Einkäufe im Supermarkt
- Cafés

4

Lösungsvorschlag: Hier gibt es (positive) Veränderungen und neue Entwicklungen.

5

- | | |
|------------|---|
| 1 Falsch | Korrektur: Die hohen Lebenshaltungskosten waren keine Überraschung für sie. |
| 2 Richtig | |
| 3 Falsch | Korrektur: Es gibt dort hohe Löhne. |
| 4 Falsch | Korrektur: Sie hat sie selbst gekauft. |
| 5 Richtig | |
| 6 Falsch | Korrektur: Sie kann die Frage nicht sicher beantworten. |
| 7 Falsch | Korrektur: Sie halten sie für eine Schwedin oder Isländerin. |
| 8 Falsch | Korrektur: Der Wortschatz und die Grammatik sind ähnlich. Die Aussprache ist für Helena das Schwierigste. |
| 9 Falsch | Korrektur: Sie hat die Sprache eineinhalb Jahre nur nebenbei gelernt. Danach hat sie einen Dänischkurs besucht. Wie lange der Kurs gedauert hat, wird nicht im Text gesagt. |
| 10 Richtig | |

e

- | | | | |
|---|------------------|---|----------------------|
| 1 | ausgeglichen | 5 | verhältnismäßig |
| 2 | nebenbei | 6 | Unmenge |
| 3 | grundverschieden | 7 | entlarvt |
| 4 | ursprünglich | 8 | Wahnsinns-umstellung |

9 Redepartikeln – Satz mit X: Das war wohl nix!

a

- | | | | | | |
|-----|-----------------|------|---------------|------|----------------------|
| (1) | denn | (8) | bloß | (15) | eigentlich/denn |
| (2) | eigentlich/denn | (9) | doch/ja | (16) | vielleicht |
| (3) | ja/aber | (10) | wohl | (17) | doch |
| (4) | bloß/denn | (11) | ja/doch | (18) | bloß/eigentlich/denn |
| (5) | doch | (12) | schon/aber/ja | (19) | schon |
| (6) | wohl | (13) | mal | (20) | doch/mal |
| (7) | eigentlich/mal | (14) | denn/bloß | (21) | ruhig |

10 Online-Dating

a

Liebe auf den **ersten** (1) Klick: Vorbei sind die **guten** (2) **alten** (3) Zeiten, in denen man den Traumpartner über **entfernte** (4) Bekannte, auf einer **unvergesslichen** (5) Party oder in der **endlos** (6) **langen** (7) Warteschlange an der Supermarktkasse kennenlernt. Die **romantischen** (8) Anfänge **früherer** (9) Beziehungen werden zunehmend (10) durch **virtuelle** (11) Flirtgespräche abgelöst. Online-Dating ist nach **vielen** (12) Jahren **gesellschaftlicher** (13) Ablehnung heute ein **akzeptiertes** (14) Mittel bei der Liebessuche. Mehr als 2000 **vielversprechende** (15) Dating-Portale gibt es. Und **jeden** (16) Tag werden es mehr. (7) Da scheint die **oftmals** (17) **verzweifelte** (18) Partnersuche gar nicht mehr so **aussichtslos** (19). (8) 25 % der **alleinstehenden** (20) Männer und Frauen glauben, online den **passenden** (21) Partner für ein **gemeinsames** (22) Leben finden zu können. **Offensives** (23) Flirten im Internet ist kein Tabu mehr, sondern **weit** (24) **verbreitet** (25) Freizeitspaß geworden, über den man **offen** (26) mit **engen** (27) Freunden spricht. Für viele ist es ganz normal, über **digitale** (28) Medien zu kommunizieren. Das gilt nicht nur für die **jüngere** (29) Generation, sondern auch für **ältere** (30) Menschen. Psychologen vermuten zudem, dass **berufstätige** (31) Singles beruflich so **eingenommen** sind, dass sie nach einem **anstrengenden** (32) Arbeitstag zu müde sind, in Bars und Clubs nach der **wahren** (33) Liebe zu suchen. Dating-Portale erscheinen da als **einfache** (34) und **wenig** (35) **zeitintensive** (36) Lösung, eine **dauerhafte** (37) und **glückliche** (38) Beziehung zu finden. Allerdings sind Dating-Portale mit **halbjährlichen** (39) Mitgliedsbeiträgen von bis zu 179 Euro ein **recht** (40) **teurer** (41) Spaß.

23 Vorübungen

1 werden

- 1 HV, A, K
- 2 VV, A, I
- 3 HV, P, I
- 4 VV, A, I
- 5 VV, A, I
- 6 VV, A, I
- 7 HV, A, K
- 8 HV, P, I

2 Temporalangaben

a

Lösungsvorschlag:

Vergangenheit	Gegenwart	Zukunft
damals früher gestern letzte Woche vor zwei Jahren vorgestern	gerade jetzt momentan zurzeit	bald demnächst morgen nächsten Monat übermorgen
im letzten Jahr letztes Wochenende vor einem Monat im vergangenen Jahr ...	gerade eben heutzutage gegenwärtig ...	sofort später gleich bald in zehn Jahren am kommenden Wochen- ende in Kürze zukünftig ...

c

- 1 In
- 2 Am
- 3 /
- 4 / (am)
- 5 Vor dem/Beim/Nach dem
- 6 Im
- 7 An
- 8 /
- 9 seit
- 10 Vor dem/Beim
- 11 Vor

23 Die Welt im Jahre 2070

1 Wortfeld Zukunft

- b *Lösungsvorschlag:*
- 1 zukunftsicher: das gibt es ziemlich sicher auch in der Zukunft noch
 - 2 Zukunftspläne: das, was man in der Zukunft machen will oder vorhat
 - 3 Zukunftsaussichten: die Chancen und Möglichkeiten, die man in der Zukunft hat
 - 4 Zukunftsmusik: etwas, das es jetzt und auch in der nahen Zukunft noch nicht gibt
 - 5 zukunftsweisend: etwas zeigt und bestimmt, wie Dinge sich in der Zukunft entwickeln
 - 6 Zukunftsangst: Angst vor der Zukunft; Angst davor, was in der Zukunft passiert
 - 7 Zukunftsperspektive: eine Chance und Möglichkeit, die man in der Zukunft hat

- b
- 1 Zukunftsmusik
 - 2 zukunftsweisenden, Zukunftsplänen
 - 3 Zukunftsperspektive
 - 4 Zukunftsaussichten
 - 5 Zukunftsangst

2 Präsens und Perfekt für Zukünftiges

- a
- 1 Z
 - 2 Z
 - 3 V
 - 4 Z
 - 5 Z
 - 6 G
 - 7 Z
 - 8 G
 - 9 V
 - 10 Z (kein Hinweis auf vergangene Situation, deshalb erwartet man das Verzeihen erst in Zukunft)
 - 11 Z

- b
- A Präsens (2, 5, 11) B Perfekt (1, 4, 5, 7, 10) C Präteritum (/)

- c *Lösungsvorschlag:*
- 1 Nächstes Wochenende besuche ich meine kranke Oma im Krankenhaus.
 - 2 In 10 Jahren habt ihr euer eigenes Haus bestimmt schon fertig gebaut.
 - 3 Er möchte sein erstes Kind bekommen, nachdem er Berufserfahrung gesammelt hat.
 - 4 Kommst du nach der Arbeit zu mir?
 - 5 Emil, zieh in 10 Minuten deine Jacke und Schuhe an! / Emil, in 10 Minuten hast du deine Jacke und Schuhe angezogen!

3 Endungen und Präpositionen – Erfahrungsberichte

- a
- | | | |
|--------------------|---------------------|----------------------|
| (1) qualifizierten | (6) höhere | (11) zweiten |
| (2) gymnasialen | (7) kaufmännischen | (12) internationalen |
| (3) anderen | (8) wirtschaftliche | (13) gute |
| (4) schulischen | (9) theoretischen | (14) europäischen |
| (5) normalen | (10) kaufmännische | (15) größter |

- b
- (1) in der, auf
 - (2) auf dem/am, nach der/in der, als/zur
 - (3) von einer, dafür, //das, //ein
 - (4) bei, bei einem
 - (5) in der/pro, zur/in die, in/während der, an/bei der, im
 - (6) für
 - (7) ohne, //ohne
 - (8) für meine, mein, für die/von der

4 Futur – Familienfeier

- | | |
|--|--|
| (1) passieren wird | (7) werden, nerven |
| (2) wird, sein | (8) wird, schmecken, wird, sein |
| (3) wird, geben, wird, ausflippen | (9) werden, durcheinanderreden, verstehen wird |
| (4) wird, umziehen | (10) werden, anschauen, behaupten wird |
| (5) werden, ankommen | (11) werden, lachen |
| (6) wird, kritisieren, wird, sein, wird, setzen, trinken | |

5 Den Sternen ganz nah

1

- 1 Falsch (Marina Höfer ist die Moderatorin, Herr Dr. Zukunft ist der Leiter der Raketenaairline.)
- 2 Falsch (Die Reise dauert wenige Monate.)
- 3 Richtig
- 4 Falsch (Die letzten drei Testflüge sind alle hervorragend gelaufen. Über früher Testflüge wird nichts gesagt.)

2 *Lösungsvorschlag:*

Ein Rakettenflugbegleiter ist wie ein normaler Flugbegleiter/wie normal Stewards und Stewardessen, aber in einer Rakete, die zum Mars/durchs Weltall fliegt. / Sie servieren Getränke und Essen während des Fluges und kümmern sich um die Fluggäste. / Sie helfen den Fluggästen dabei, sich auf den Aufenthalt auf dem Mars vorzubereiten. Sie zeigen, wie der Weltraumanzug angezogen wird, wie die Sauerstoffflasche verwendet werden kann, oder was man bei einer Notlandung im All tun muss.

3 C, F, G, H

4

- | | | |
|-------------------|-----------------|--------------|
| • unterhaltsam | • schwindelfrei | • spontan |
| • abenteuerlustig | • belastbar | • ausdauernd |

5

- | | | |
|------------------------|-------------|-------------------|
| (1) Chance/Möglichkeit | (4) Gehalt | (7) (sehr) sicher |
| (2) Teams | (5) Jupiter | (8) wird |
| (3) Mars | (6) Saturn | (9) geben |

6 C

6 Schlafmangel

a

- 1 C 2 B 3 C 4 A 5 C 6 B

b

- | | | | |
|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1 Schlafmangel | 3 Zeitfenster | 5 Mitternacht | 7 Schlafdefizit |
| 2 Theorie | 4 Frühaufsteher | 6 Arbeitszeiten | |

7 Futur – Politikerversprechen

- | | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------------|
| (2) werde, kämpfen | (6) wird, kümmern | (10) werden, weiterentwickeln |
| (3) wird, geben | (7) werden, sorgen | (11) gewinnen werden |
| (4) werden, schaffen | (8) tun werde | |
| (5) werden, besuchen | (9) werde, reichen | |

8 Futur – Vermutungen

a

- | | |
|--|---|
| 2 Seine Eltern werden zu Besuch sein. | 4 Er wird ihnen die Stadt zeigen. |
| 3 Er wird sich über ihren Besuch freuen. | 5 Er wird mit ihnen auch ans Meer fahren. |

b

Lösungsvorschlag (Die Adverbien kann man auch anders nutzen, dabei ist z. B. *vielleicht* weniger sicher als *bestimmt* oder *sicher*.):

- 2 ... verreist sein.
- 3 Lea und Lars werden vermutlich zusammenziehen.
- 4 Ihr werdet wahrscheinlich Lars' Wohnung übernehmen können.
- 5 Du wirst sicher pünktlich mit der Hausarbeit fertig werden.
- 6 Sie wird mich bestimmt heute Abend anrufen.
- 7 Hassan wird wohl in die Türkei fliegen wollen.

24 Vorübungen

1 Beruf

a

- 1 Arbeitgeber (alle anderen sind Angestellte und keine Chefs)
- 2 Team (kein Synonym für *Firma*)
- 3 Abteilung (keine Person)
- 4 Besprechung (keine Abteilung)
- 5 Voraussetzungen (kein Synonym für *Arbeit/Stelle*)
- 6 Praktikum (keine Arbeitszeit)
- 7 Einkommen (kein Synonym für *Wissen*)

b

- 1 arbeitslos
- 2 **die** Berufsausbildung, **-en**
- 3 selbstständig
- 4 **das** Vorstellungsgespräch, **-e**
- 5 **der** Lebenslauf, **''-e**
- 6 **die** Stellenanzeige, **-n**
- 7 **das** Bruttogehalt, **''-er**
- 8 unbefristet
- 9 **das** Betriebsklima
- 10 **der** Arbeitsvertrag, **''-e**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
H	A	J	I	F	C	B	D	E	G

2 Höfliche Bitten und Fragen mit Konjunktiv II

a

- 1 würden, würde
- 2 hätten
- 3 hätte, würde

b

- 2 ... das Fenster zumachen?
- 3 Könntest du mir bitte die Unterlagen zuschicken?
- 4 Würden/Könnten Sie mir bitte zwei Kinokarten reservieren?
- 5 Würden/Könnten Sie mir bitte drei Brötchen und ein Vollkornbrot geben?
- 6 Würdest/Könntest du mir bitte einen Kaffee mitbringen?
- 7 Würdet/Könntet ihr bitte die Fahrräder aus dem Keller holen?
- 8 Würdet/Könntet ihr bitte nach dem Unterricht die Fenster zu- und das Licht ausmachen?
- 9 Würdet/Könntet ihr bitte nicht immer die Heizung anlassen?
- 10 Würden/Könnten Sie bitte immer nach dem Unterricht die Tafel putzen?
- 11 Würdest/Könntest du bitte den Müll in den Abfalleimer werfen?

3 Konditionale Nebensätze mit *wenn*

- 1 Melden Sie sich bitte, wenn Sie Hilfe bei der Übung brauchen.
- 2 Ich backe einen leckeren Schokoladenkuchen, wenn ihr mich besuchen kommt.
- 3 Wenn Sie die Medizin täglich nehmen, geht es Ihnen bald besser.
- 4 Wenn man regelmäßig Sport macht, ist das Immunsystem stärker.
- 5 Ich lasse das Auto stehen und nehme die U-Bahn, wenn es schneit.
- 6 Kommt doch mit zu der Party, wenn ihr keine anderen Pläne habt.

24 Ackern

1 Stellenangebote

a

(1) Unternehmen	(6) Vollzeit	(11) abwechslungsreiche
(2) Tätigkeit/Aufgaben	(7) Sozialleistungen	(12) bewerben, sich, bei
(3) Erfahrung/Erfahrungen	(8) dauerhafte	(13) Anschreiben
(4) Gehalt	(9) Profil	(14) Lebenslauf
(5) bewirb dich als	(10) Aufgabe/Tätigkeit	(15) Eintrittstermins

b

(1) als	(4) Vorstellungsgespräch	(7) verschieben
(2) beworben	(5) Unternehmen	(8) absagen
(3) Zusage	(6) Gehalt	(9) annehmen

2 Ratschläge mit Konjunktiv II – Dr. Knobel ist zu dick

Lösungsvorschlag:

- 2 Sie sollten auf Fett verzichten.
- 3 Ich an Ihrer Stelle würde keinen Alkohol trinken.
- 4 Wenn ich Sie wäre, würde ich mehr Sport treiben.
- 5 Sie könnten öfter mit dem Fahrrad fahren.
- 6 Sie sollten nicht so oft den Fahrstuhl benutzen.
- 7 Ich würde an Ihrer Stelle lieber mal Treppen steigen.
- 8 Sie müssten häufiger einen Spaziergang machen.
- 9 (*eigener Vorschlag, z.B.*) An Ihrer Stelle würde ich mich mehr bewegen.

3 Konflikte am Arbeitsplatz

b

- 1 C
- 2
 - Unpünktlichkeit
 - unpassende Kleidung
 - sich schlecht benehmen
 - nicht eingehaltene Versprechungen
 - verschiedene oder sogar gegensätzliche Meinungen
 - Unordentlichkeit / Unehrllichkeit
- 3 B (falsche Aussage)
- 4
 - Zeitpunkt
 - Augen
 - sachlich
- 5 B, F, H
- 6 B, E, F, G
- 7 C
- 8 B

c

Ratschläge für Sabine Frank:

Kommen Sie einmal früher, sodass Sie **persönlich** mit Ihrer Kollegin sprechen können. Sagen Sie ihr freundlich und ruhig, was Sie **stört** und welche Auswirkungen das auch auf Ihre **Arbeit** hat. Machen Sie **Beispiele!** Es ist immer sehr gut, wenn man nicht nur **kritisiert**, sondern gleich einen Vorschlag macht, wie man das Problem lösen **könnte**. Zum Beispiel könnten Sie vielleicht noch ein Regal in Ihrem Büro aufstellen, wo jede von Ihnen ein Fach hat, oder Sie haben beide eigene Stifte. Überlegen Sie **vor** dem Gespräch, was Ihnen am wichtigsten ist. Sie können nicht erwarten, dass Ihre Kollegin sofort alles **ändert**. Aber am Ende des Gesprächs sollten Sie einen Kompromiss finden.

Ratschläge für Jonas Diel:

Was Sie brauchen, sind gute **Beispiele**. Machen Sie Folgendes: Dokumentieren Sie die **nächsten** beiden Projekte, die Sie mit ihm haben. Schreiben Sie auf, was Sie gemacht haben und was er. Notieren Sie auch besondere Situationen, wie das **Verlassen** eines Meetings um 18 Uhr. Und mit diesen **Notizen** haben Sie eine gute Gesprächsbasis. Ich würde Ihnen auch **empfehlen**, zuerst das Gespräch mit dem Kollegen zu suchen. Für zukünftige Projekte sollten Sie zu **Beginn** klare Absprachen treffen: Wer macht was? Wer bleibt an welchen Tagen **länger**, falls es nötig ist? Wie sieht eine optimale Krankheitsvertretung aus? Falls es sich trotzdem nicht bessert, müssen Sie das Gespräch mit Ihrer **Vorgesetzten** suchen. Und auch für dieses Gespräch haben Sie dann nicht nur die Gefühlsbeschreibung, sondern mit den Notizen viele Beispiele.

4 Dienstfahrrad

c

- 1 bei guter Leistung/als Anreiz/zur Belohnung (Zeilen 3-6)
- 2 wann immer es möglich ist/bei Wind und Wetter/selbst wenn es in Strömen regnet (Zeilen 10-11)
- 3 ein E-Bike, denn es kann ihn bei bergigen Strecken mit einem Motor unterstützen (Zeilen 17-18)
- 4 nein, man mietet/least das Dienstfahrrad (Zeile 23)
- 5 ob das Rad wirklich einen steuerlichen Vorteil bietet (Zeile 37)

d

- 1 Richtig
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Er muss das Fahrrad nur schieben, wenn es zu schlimm wird. Z. 15-16)
- 4 Richtig
- 5 Falsch (Ab 1.700 Euro bekommt man ein gutes E-Bike, es kann auch mehr kosten. Z. 18)
- 6 Falsch (Man least/ mietet es. Z. 23-24)
- 7 Falsch (nicht im Text)
- 8 Richtig
- 9 Richtig
- 10 Falsch (Wenn das Dienstrad gut versichert ist, müssen die Reparaturen nicht selbst bezahlt werden. Z. 37-39)

7 Konjunktiv II der Hilfs- und Modalverben

- 1 wäre, solltest, könntest, dürftest
- 2 wäre, wäre, könnte, müsste, sollte
- 3 wäre, hätte, hätte, könnte, wäre

8 Konjunktiv II – würde + Infinitiv und „einfache“ Form

a

Lösungsvorschlag:

- 2 Am liebsten wäre ich jetzt unsichtbar.
- 3 Ich wäre gern schon fertig.
- 4 Ich hätte gern eine passende Hose.
- 5 Ich hätte gern eine saubere Welt / Ich würde gerne Plastikmüll verbieten.
- 6 Ich hätte gern mehr Geld. / Ich wäre gern Millionär.

b

- 1 würde, unternehmen,
- 2 könntest, anmelden
- 3 solltest, versuchen
- 4 wäre, würde, suchen
- 5 könnte, mitlernen
- 6 müsste, bezahlen
- 7 würde, nachfragen

d

- 1 Könntet ihr euch bitte leiser unterhalten?
- 2 Wenn ich du wäre, würde ich nicht so spät ins Bett gehen.
- 3 Du solltest wirklich mehr Sport treiben!
- 4 Wenn er die/eine Antwort wüsste / wissen würde, dann würde er sich melden.
- 5 Ich wünschte mir / würde mir wünschen, dass ich meine Familie besuchen könnte.

9 Konjunktiv II – „einfache“ Form

a

H	Ä	T	T	E	S	T	D	W	E	Ö	G	M	R	W	H	Ö	K	K	L
C	H	Ä	T	T	U	V	F	Ä	N	D	E	F	D	Ü	A	G	Ä	B	E
ß	I	T	I	K	L	I	T	R	E	U	F	E	L	S	L	ß	M	C	K
K	A	Z	X	G	I	N	G	E	S	T	R	S	D	S	M	V	E	B	Ü
Ö	R	E	N	L	E	J	S	C	H	R	F	O	L	T	H	G	T	O	M
N	A	U	Y	I	ß	Ü	Ä	K	S	C	H	L	I	E	F	E	I	N	Ü
N	W	Ü	R	D	E	N	Y	Q	U	M	M	L	X	N	N	Ä	U	T	S
T	W	Q	U	E	R	K	M	D	Ü	R	F	T	E	R	T	V	J	B	S
E	Ä	M	Ö	C	H	T	E	S	T	W	Z	E	I	Z	E	L	E	I	T
D	A	S	B	R	Ä	U	C	H	T	E	T	Q	U	W	O	L	L	T	E

- | | | |
|------------------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1 du hättest | 7 wir/sie würden | 13 ich/er/es/sie ließe |
| 2 ich/er/es/sie fände | 8 ich/er/es/sie dürfte | 14 ich/er/es/sie wäre |
| 3 ich/er/es/sie gäbe | 9 du möchtest | 15 er/es/sie sollte |
| 4 ich/er/es/sie ginge / du gingest | 10 ich/er/es/sie bräuchte | 16 wir/sie wüssten |
| 5 ich/er/es/sie schlief | 11 ich/er/es/sie wollte | 17 ich/er/es/sie käme |
| 6 ich/er/es/sie lief | 12 ich/er/es/sie könnte | |

b

- würde, käme, müsste, machen, wüsste, wäre
- wäre, hätte, ließe, scheinen, schlief, wäre
- fände, fliegen könnte, bräuchte, ginge

10 Indefinitpronomen und -artikel

a

- | | | |
|----------|----------|-----------|
| 1 vielem | 5 Viele | 9 viel |
| 2 viel | 6 vielen | 10 viel |
| 3 viel | 7 viel | 11 viel |
| 4 Vieles | 8 viele | 12 Vielen |

b

- | | | |
|----------|----------|-----------|
| 1 Alle | 4 Wenige | 7 einiger |
| 2 Keiner | 5 Viele | 8 Keinem |
| 3 Viele | 6 Wenige | 9 einigen |

12 Uneingeleitete Konditionalsätze – Ich brauche ein Pflaster!

a

1	2	3	4	5
B	C	A	E	D
b	d	c	e	a

b

- Haben Sie sich in den Finger geschnitten, dann müssen Sie sich um die Wunde kümmern.
- Wollen Sie die Wunde reinigen, dann brauchen Sie Desinfektionsmittel und ein Wattestäbchen.
- Ist die Wunde gereinigt, dann nehmen Sie ein Pflaster und ziehen die Schutzfolien ab.
- Ist das Pflaster vorbereitet, dann kleben Sie es bis zur Hälfte auf die verletzte Stelle.
- Klebt das Pflaster auf der einen Seite gut, dann falten Sie das restliche Pflaster um den Finger.

13 Uneingeleitete irreale Konditionalsätze – Wie könnte es sein?

Lösungsvorschläge:

- 2 Wäre es am Wochenende warm, könnten wir schwimmen gehen.
- 3 Würde ich immer früh ins Bett gehen, würde ich nicht bis mittags schlafen.
- 4 Würde Julia mehr für die Schule lernen, müsste sie die Prüfungen nicht wiederholen.
- 5 Wüsste das Kind die Antwort, bräuchte es keine Hilfe von der Lehrerin.
- 6 Wärt ihr ordentlicher, würdet ihr eure Sachen immer wiederfinden.

25 Vorübungen

1 Konjunktionen

- 1 Meine Kollegin hat sich einen neuen Laptop gekauft und sie hat (außerdem) ein neues Smartphone.
- 2 Du solltest nicht mit deinen Freunden ins Kino gehen, sondern deiner Schwester beim Umzug helfen.
- 3 Ich fahre dieses Jahr nach Spanien oder nach Portugal in den Urlaub. /
Ich fahre dieses Jahr nach Spanien in den Urlaub, aber Portugal ist auch eine Möglichkeit.
- 4 Die schwarze Tasche ist schön, aber sie ist mir zu teuer.
- 5 Du musst dich entscheiden, ob du in den Semesterferien ein Praktikum oder einen Ferienjob machen willst. /
Ein Praktikum und ein Ferienjob sind in den Semesterferien zeitlich nicht möglich.
- 6 Mein Freund ist nicht in die USA gezogen, sondern hat sich dafür entschieden, hier zu bleiben. /
Mein Freund ist nicht in die USA gezogen, sondern hier geblieben.
- 7 Ich würde gern mal eine Torte backen, aber ich weiß leider nicht, wie das geht.

2 Relativsätze im Nominativ, Akkusativ und Dativ

- | | | |
|------------|----------|----------|
| 1 /, das | 5 der | 9 der |
| 2 das | 6 dem | 10 denen |
| 3 dem | 7 /, den | |
| 4 -en, den | 8 der | |

3 Präpositionen

- | | | |
|---------------------|------------------------|-------------------|
| 1 bei seinen | 5 mit dem | 9 an |
| 2 von den | 6 von ihren | 10 um / |
| 3 über, hohe | 7 über die | 11 für die |
| 4 an einer | 8 mit dem neuen | |

4 Genitiv

a

- 2 Die Eltern meiner netten Mitbewohnerin wohnen in Brasilien.
- 3 Oh nein! Ich kann das Buch des neuen Lehrers nicht wiederfinden.
- 4 Im Urlaub besichtige ich das Wohnhaus eines berühmten Autors.
- 5 Die Katze unserer Nachbarskinder ist weggelaufen.

b

- 1 ... das 30-jährige Jubiläum **der** Firma meines Mannes ...
- 2 ... Marinas Telefonnummer?, ... die Schwester meines Freundes ...
- 3 ... die Vorstellung unseres neuen Chefs., ... die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter,
... im Zeitraum eines Jahres

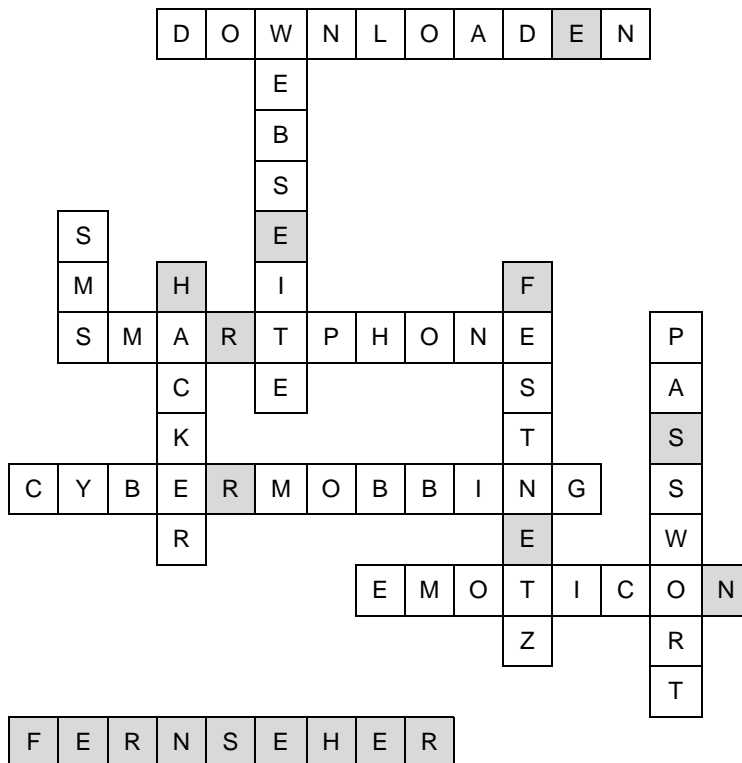
5 Vergleichssätze mit Komparativ – Elisabeth und Anna

Lösungsvorschlag:

- 2 strenger als
- 3 nicht so, wie / weniger, als
- 4 länger, als
- 5 seltener als
- 6 freier, als
- 7 mehr/öfter als
- 8 weniger, als
- 9 besser/leichter/wichtiger, als
- 10 besser/wichtiger, als
- 11 mehr, als

25 Irgendwas mit Medien

1 Wortschatz Medien



2 Doppelkonjunktionen – Das Leben in einer Wohngemeinschaft

- 1 Sowohl, als auch
- 2 Nicht nur, sondern auch
- 3 weder, noch / sowohl, als auch
- 4 zwar, aber
- 5 Entweder, oder
- 6 sowohl, als auch / entweder, oder
- 7 nicht nur, sondern auch

3 Doppelkonjunktionen – Mitbewohnertypen

a *Lösungsvorschlag:*

- 1 Der Unordentliche verliert nicht nur ständig seinen Schlüssel, sondern (er) sucht auch immer nach seinem Hamster.
- 2 Seine Zimmertür ist zwar immer geschlossen, aber man kann den Mief aus seinem Zimmer riechen.
- 3 Der Unordentliche räumt weder seine Wäsche aus der Waschmaschine noch spült er die Teller vom Vortag
- 4 Die Partylöwin hört nicht nur nachts laut Musik, sondern lädt auch jeden Abend neue Leute in die WG ein.
- 5 Die Partylöwin studiert zwar, aber sie geht nie in die Vorlesung.
- 6 Entweder feiern die Mitbewohner mit der Partylöwin, oder sie müssen mit dem Kissen über dem Kopf schlafen.

b *Lösungsvorschlag:*

- 1 Der Computerspieler kümmert sich weder um seine Wohnung noch um seine Termine. Er spielt nur Computer.
- 2 Der WG- Vater fühlt sich sowohl für seine Sachen als auch für die Sachen der anderen verantwortlich.
- 3 Der Pleitegeier leiht sich zwar Geld von seinen Mitbewohnern, aber er gibt es ihnen nie zurück.

4 Grafik beschreiben und interpretieren

- a *Lösungsvorschlag:*
- 1 Die **Grafik** gibt **Informationen** über **das Rauchverhalten bei Männern und Frauen in Prozent**.
 - 2 Sie stammt **aus dem Jahr 2018**.
 - 3 Im Allgemeinen gibt es mehr **männliche** als **weibliche** Raucher.
 - 4 Bei den **Männern** ist der Anteil der Raucher in der Altersgruppe zwischen **30 und 35 Jahren** am höchsten, er liegt bei **37 Prozent / bei circa/gut/knapp über 35 Prozent**.
 - 5 **Die meisten** Raucherinnen gibt es **zwischen 50 und 55 Jahren**. In dieser Altersgruppe raucht gut ein Fünftel der Frauen.
 - 6 Bei Männern **sinkt/fällt** der Anteil an Rauchern ab dem 35. Lebensjahr kontinuierlich.
 - 7 Bei Frauen geht **der Anteil (an Raucherinnen)** kontinuierlich erst ab dem **60. Lebensjahr zurück**.
- b *Lösungsvorschlag:*
- 1 Mehr Männer als Frauen rauchen in Deutschland, weil Frauen mehr auf ihr Äußeres achten und rauchen alt macht. / ..., weil Frauen sich häufiger um die Kindererziehung kümmern und sie der Gesundheit ihrer Kinder nicht schaden wollen.
 - 2 Die meisten Männer rauchen zwischen 30 und 35 Jahren, weil sie dann noch jung sind und häufig ausgehen. / ..., weil sie in dieser Zeit möglicherweise noch keine Kinder haben. Die meisten Frauen rauchen im Alter zwischen 50 und 55, weil ihre Kinder dann aus dem Haus sind und sie wieder mehr Freizeit haben.
 - 3 Im Alter denkt man mehr an seine Gesundheit oder sogar an seinen Tod und lässt deshalb das Rauchen.

5 Relativsätze mit Präposition

- | | | |
|----------------------|------------------|-----------------------|
| 1 in der | 5 womit | 9 worüber |
| 2 mit denen | 6 für die | 10 worüber / über das |
| 3 auf der | 7 an denen | |
| 4 über das / mit dem | 8 auf denen / wo | |

6 Relativsätze mit Genitiv

- | | | |
|----------|----------|-----------|
| 1 deren | 5 dessen | 9 deren |
| 2 dessen | 6 deren | 10 dessen |
| 3 deren | 7 deren | |
| 4 deren | 8 deren | |

7 Relativsätze – Wer ist das?

- a *Lösungsvorschlag:*
- 1 der in Ulm geboren wurde. / ..., dessen Geburtsort Ulm war.
 - 2 der die Relativitätstheorie entwickelt hat.
 - 3 der in Princeton gestorben ist.
 - 4 der die Gleichung $E=mc^2$ aufgestellt hat.
 - 5 der von 1879 bis 1955 gelebt hat.
 - 6 der einen Nobelpreis bekommen hat. / ..., dem man einen Nobelpreis verliehen hat.
 - 7 der als theoretischer Physiker gearbeitet hat.
 - 8 den man als Genie bezeichnet.
- b
- 1 die den bekannten Zauberer Harry Potter erfunden hat.
 - 2 die früher von Sozialhilfe gelebt hat.
 - 3 deren Romane sie reich machten.
 - 4 die heute fast jedes Kind auf der Welt kennt.
 - 5 die durch ihre Rolle als Sissi bekannt wurde.
 - 6 über deren Tod in der Presse berichtet wurde.
 - 7 die als Legende der Filmgeschichte gilt.
 - 8 deren Image sich im Laufe ihrer Karriere wandelte.
 - 9 der seinen Fans als *King of Rock n Roll* bekannt war. / dessen Fans er als *King of Rock n Roll* bekannt war.
 - 10 der auch als Schauspieler in vielen Filmen spielte.
 - 11 von dem man seit seinem Tod 1977 als Musik-Legende spricht. /seit dessen Tod 1977 man von ihm als Musik-Legende spricht.

- 12 der zwischen 1963 und 1974 für Manchester United gespielt hat.
 13 der insgesamt 178 Tore für den Verein erzielte.
 14 dessen Alkohol- und Drogenprobleme allgemein bekannt waren.
 15 den seine Fans trotzdem liebten.

8 Präpositionen mit Genitiv

a

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1 Außerhalb | 6 Während |
| 2 Wegen/Aufgrund/Infolge | 7 Innerhalb |
| 3 Trotz | 8 Wegen/Aufgrund/Infolge |
| 4 Wegen/Aufgrund/Infolge | 9 Wegen/Aufgrund/Infolge |
| 5 Statt/Anstelle | |

b

- 1 **die, während des** Frühstücks
 2 **Trotz** seiner
 3 **Aufgrund/Wegen/Anlässlich des/seines, der** Chef **der/seiner** Firma **eine** Armbanduhr
 4 **Außerhalb der** Sprechzeiten
 5 **Während des** Konzerts
 6 **Die, wegen/aufgrund/infolge der** Brückenarbeiten
 7 **innerhalb des** Parks
 8 **den** Bus **anstelle/statt des** Zuges
 9 **Das, während der** Sommerferien
 10 **während der** ganzen Fahrt
 11 **Trotz des** Einbruchs, **die**
 12 **Anstelle/Statt des** Unterrichts

9 Präpositionen mit Genitiv und mehr – Neue Mitbewohnerin

a

- (1) Unsere frühere, **hat, gesagt**
 (2) **des** Internets **haben, gemacht**
 (3) **war**
 (4) **der** Semesterferien **hat, vorgestellt**
 (5) **war, hat, gebracht**
 (6) **fanden**
 (7) **der** hohen Miete **hat, genommen**
 (8) **unserer** ehemaligen

b

Lösungsvorschlag:

- 1 Während der letzten Sommerferien hat Maria sich um die Zimmersuche gekümmert, weil sie endlich von zu Hause ausziehen wollte.
 2 Trotz der hohen Kosten hat sie sich für diese WG entschieden, denn sie fand das helle Zimmer schön.
 3 Die Wohnung liegt zwar etwas außerhalb des Zentrums, aber das stört Maria nicht.
 4 Statt eines Händedrucks umarmen die neuen Mitbewohner Maria sofort.
 5 Wegen ihrer neuen Freunde vermisst Maria ihre Eltern kaum.

10 je ..., desto – Gute Vorsätze

c

- 1 Richtig
 2 Richtig
 3 Richtig
 4 Falsch (Sie hat keine Zeit, einen Salat zu machen, also zuzubereiten. Z. 9-11)
 5 Falsch (Sie fand keine Zeit für Sport. Z. 12-13)
 6 Falsch (Das ist keine Tatsache, sondern das ist die Empfehlung des Glücksforschers. Z. 16)
 7 Richtig
 8 Falsch (Sie hat mehrere Vorsätze nicht umgesetzt. Z. 1-2)
 9 Richtig
 10 Richtig

d *Lösungsvorschlag:*

- 1 Je **mehr** Sport sie treibt und je **weniger** sie raucht, desto besser bekommt sie Luft.
- 2 Je **weniger** fettes Essen **sie isst**, **desto besser/schneller/mehr nimmt sie ab**.
- 3 Je **weniger** Stress sie im Job **hat**, **desto mehr Zeit hat sie für ihren Partner**.
- 4 Je **weniger** sie am Abend **fernseht**, **desto mehr Zeit findet sie für Sport**.

e

- 1 Je mehr Wasser man trinkt, desto schönere Haut hat man.
- 2 Je langsamer man isst, desto weniger isst man.
- 3 Je weniger man arbeitet, desto mehr Freizeit hat man.
- 4 Je weniger Stress man hat, desto länger lebt man.

f

- 1 Je weniger Wasser man trinkt, desto schlechtere Haut hat man.
- 2 Je schneller man isst, desto mehr isst man.
- 3 Je mehr man arbeitet, desto weniger Freizeit hat man.
- 4 Je mehr Stress man hat, desto kürzer lebt man.

g *Lösungsvorschlag:*

- 1 Je weniger ich lerne, umso schlechter spreche ich Deutsch.
- 2 Je mehr Deutsch ich spreche, desto besser werde ich.
- 2 Je öfter ich Fahrrad fahre, umso schneller nehme ich ab.
- 3 Je mehr Pizza ich esse, desto dicker ist/wird mein Bauch.
- 4 Je öfter ich tanzen gehe, umso besser tanze ich.
- 5 Je mehr Wein ich trinke, desto betrunkenere bin/werde ich.

11 Smartphone-Verbot an Schulen

b

	Vermutung	Hörtext
„Wir müssen von Eltern und Schülern erwarten können, dass sie sich organisieren.“		R
„Schüler sind oft abgelenkt, weil sie neue Nachrichten bekommen“		L
„Ein Verbot ist doch total rückschrittlich. Es gehört zum Alltag von uns allen, dass man ein Smartphone benutzt.“		S
„Die Unterrichtszeit und -qualität dürfen natürlich nicht unter dem Smartphone leiden.“		E

d

- 1
 - 1 Richtig
 - 2 Falsch (Die Unterrichtsqualität wird schlechter, weil die Schüler während des Unterrichts ihre Handys benutzen.)
 - 3 Richtig
 - 4 Falsch (Ihre Aufmerksamkeit leidet unter den Handys. Die Schüler sind oft abgelenkt.)
 - 5 Richtig
 - 6 Falsch (Schon ein paar Sekunden Ablenkung reichen, um einen komplizierten Gedankengang zu unterbrechen.)
 - 7 Richtig
 - 8 Falsch (Es ist Aufgabe der Eltern und Schüler.)
 - 9 Falsch (Das glaubt Mirjam Zehe. Ob es wirklich so ist, wird nicht im Text gesagt.)
 - 10 Richtig
 - 11 Falsch (Mirjam Zehe fragt sich, wie ein Verbot organisiert werden soll, ob zum Beispiel die Handys eingesammelt werden.)
 - 12 Falsch (Es gibt schon viele Schulen in andere Bundesländern, die ein Smartphone-Verbot haben und von denen man Regelungen übernehmen kann.)

2

Artikel + Nomen	Verb (+ Präposition)	Wort	Gegenteil (gleiche Wortart)
das Verbot	verbieten	verbieten	erlauben
die Strafe	(be)strafen	fortschrittlich	rückschrittlich
die Ablenkung	ablenken	gewinnen	verlieren
die Auswirkung auf	sich auswirken auf	pünktlich kommen	zu spät kommen / sich verspäten / unpünktlich kommen
die Leistung	etwas leisten	zunehmen	abnehmen
die Hilfe	helfen	dagegen sein	dafür sein
die Sorge um	sich sorgen um	sinnlos	sinnvoll
die Vorbereitung auf	sich vorbereiten auf	modern	unmodern, altmodisch
die Entwicklung	sich entwickeln		
die Veränderung	(sich) verändern		
die Ablehnung	ablehnen		
die Bewertung	bewerten		
der Umgang mit	umgehen mit		
die Gefahr	gefährden		
die Lösung	lösen		

12 Relativsätze

- | | | |
|---------------|---------------|-----------|
| 1 wo / in der | 5 wohin | 9 worüber |
| 2 woher | 6 wo / in der | 10 was |
| 3 was | 7 was | 11 was |
| 4 was | 8 wo / in dem | |

13 Digital Detox – Entzug von digitalen Medien

a

- | | | |
|--------------------|------------------------|---|
| 1 in dem / bei dem | 5 was | 9 in die / wohin |
| 2 die | 6 in der / während der | 10 was (= Relativpronomen für Definitionen) |
| 3 denen | 7 die | 11 in dem |
| 4 deren | 8 in denen / wo | 12 die, über das |

26 Vorübungen

1 Familienmitglieder

a

1 Bruder	6 Tante	11 Schwägerin	16 Eltern
2 Schwester	7 Ehemann	12 Single	17 verwitwet
3 Mutter	8 Sohn	13 Onkel	18 Ehe
4 Vater	9 Cousin	14 Freundin	19 Enkelkinder
5 verheiratet	10 Einzelkind	15 Kinder	20 Geschwister

b

Hugo	Helene	Friedrich	Mathilde		
Thorsten	Sonja	Peter	Luise	Bernd	
Bastian		Stefanie	Kira	Benedikt	

2 Partizip II – Schwieriger Start

(1) besucht	(9) empfohlen	(17) erklärt
(2) gesehen	(10) gefunden	(18) wiedergefunden
(3) gereist	(11) reklamiert	(19) gefreut
(4) gelandet	(12) gedauert	(20) vergangen
(5) verschwunden	(13) gefallen	(21) bekommen
(6) erschrocken	(14) verlassen	(22) verlassen
(7) informiert	(15) aufgehalten	(23) gefahren
(8) geholfen	(16) entschuldigt	

3 Adjektivdeklination – Charaktere aus Film und Literatur

a

1	2	3	4	5
B	D	A	C	E

b

Lösungsvorschlag:

- Darth Vader: geheimnisvoll, gefährlich, hinterlistig, unsympathisch
- Harry Potter: vorsichtig, ehrgeizig, friedlich, abenteuerlustig, fleißig, ruhig, hochbegabt, leise, sympathisch, natürlich, mutig
- Pippi Langstrumpf: frech, ungehorsam, kontaktfreudig, lustig, abenteuerlustig, aufgeweckt, merkwürdig, clever, stark, mutig
- James Bond: charmant, sportlich, arrogant, furchtlos, intelligent, mutig, attraktiv, elegant, stilvoll
- Dracula: gefährlich, hinterlistig, arrogant, gemein, unsympathisch

c

- Harry Potter ist **der** berühmte Zauberer aus **der** gleichnamigen Buchreihe **der** britischen Erfolgsautorin Joanne K. Rowling. Zu **seinen** Markenzeichen zählen **seine** schwarzen Haare, **seine** grünen Augen, **seine** Nickelbrille und natürlich **seine** markante Narbe, die wie ein Blitz aussieht. Nachdem **seine** berühmten Zauberereltern im Kampf gegen **den** gefürchteten Zauberer Voldemort ums Leben gekommen sind, lebt der verwaiste Harry bei den Dursleys, **seinen** einzigen noch lebenden Verwandten. Bei **den** Dursleys führt er ein trostloses Leben, bis er eines Tages an **eine** der bedeutendsten Schulen für Hexerei und Zauberei kommt.
- James Bond ist der von Ian Fleming erfundene Geheimagent 007. Der abenteuerlustige Brite mit Charme ist stets ein **wahrer** Gentleman: zuvorkommend, charmant und hilfsbereit. Er kämpft gegen dunkle Machenschaften und behält dabei immer **einen** kühlen Kopf. **Der** attraktive Alleskönner lässt manches Frauenherz höherschlagen.
- Darth Vader – bekannt aus **der** beliebten Filmreihe Star Wars – kämpft für **die** dunkle Seite der Macht. Aufgrund **schwerer** Verletzungen trägt er permanent **eine** schwarze Maske und **eine** schwere Rüstung, die ihm ein bedrohliches Aussehen verleihen. Durch **die** Maske wird er mit **wichtigem** Sauerstoff versorgt. **Seine** unheimlichen Atemgeräusche versetzen jeden Gegner in Angst und Schrecken.

26 Vorübungen

- 4 Pippi Langstrumpf ist ein **starkes**, **cleveres** und **freches** Mädchen, das ohne **seine** Eltern in einer **bunten** Villa wohnt. Sie hat **viele rote** Sommersprossen **im** Gesicht. Ihr **rotes** Haar trägt sie zu zwei **abstehenden** Zöpfen geflochten. Pippi lebt mit **einem kleinen**, **zahmen** Affen und **einem gepunkteten** Pferd zusammen. Ihre **besten** Freunde sind **der** abenteuerlustige Tommy und seine **vorsichtige** Schwester Annika.
- 5 Dracula ist der berühmte Vampir aus **dem** unheimlichen Land Transsylvanien. Als Vampir hat er eine **äußerst ungewöhnliche** Ernährungsgewohnheit: Er trinkt **das** frische Blut von Menschen. Nachts, wenn **die meisten** Menschen friedlich schlafen, betritt Dracula durch **geöffnete** Fenster oder Türen die Schlafzimmer **seiner** Opfer und nimmt **seine** schaurige Mahlzeit ein. Trotz **der** sehr einseitigen Ernährung ist Dracula bereits sehr alt. (über 500 Jahre). Tagsüber schläft **der** nachtaktive Vampir in einem **versteckten** Sarg, denn **die hellen** Strahlen **der** Sonne können ihn zu **feinstem** Staub zerfallen lassen, das heißt, **helles** Sonnenlicht ist für ihn tödlich. Gegen den **unwillkommenen** Besuch **des** hinterlistigen Vampirs helfen Kreuze **aller** Art und **frischer** Knoblauch.

4 Endungen – Würden Sie ...? Ja klar!

- | | |
|---------------------|-------------------|
| (1) ganz | (15) theoretische |
| (2) heiße | (16) berufliche |
| (3) berufstätige | (17) persönliche |
| (4) plötzlich | (18) viel |
| (5) berufstätiger | (19) mehr |
| (6) Außerordentlich | (20) positive |
| (7) schwierig | (21) befragten |
| (8) meisten | (22) äußerst |
| (9) solchen | (23) positiver |
| (10) ziemlich | (24) tatsächlich |
| (11) ablehnend | (25) manche |
| (12) mehrere | (26) geäußerte |
| (13) internationale | (27) ganz |
| (14) interessant | (28) schnell |

26 Von Kindern, Männern, und Frauen

1 Partizip I

- | | | | |
|---|--------------|---|------------|
| 2 | deprimierend | 5 | schweigend |
| 3 | anstrengend | 6 | kochend |
| 4 | lachend | | |

2 Partizip I und II – Frühstück ist fertig

a

- | | | | |
|---|--------------|---|-----------------------|
| 2 | dampfender | 6 | schimpfende, lesenden |
| 3 | kochendem | 7 | dauerndes |
| 4 | schwimmendes | 8 | stattfindenden |
| 5 | lesende | | |

b

- | | | | |
|---|---------------|---|----------------|
| 2 | gebackene | 6 | gekochtes |
| 3 | gepresster | 7 | eingeschaltete |
| 4 | gemachte | 8 | gekühlten |
| 5 | geschnittener | | |

3 Partizip I vs. Partizip II – Mail von der Chefin

- | | | | | | |
|-----|------------|------|--------------------------|------|----------------------------------|
| (1) | geehrter | (6) | blühenden | (11) | gedruckten |
| (2) | benutzten | (7) | kommende | (12) | gelangweilte/sich langweilende |
| (3) | geliebten | (8) | ausgesuchtes, bestehende | (13) | passende |
| (4) | arbeitende | (9) | bevorstehende | (14) | frisierte, lächelnde, arbeitende |
| (5) | verwelkten | (10) | bestellten, gefrorenes | | |

4 Kinder brauchen Grenzen

c

Beispiel	Problem	Konsequenz
1	Kinder erledigen den Abwasch nicht	Mutter verweigert das Kochen
2	Jule möchte die Zähne nicht putzen	Vater droht, dass es kein Eis gibt, gibt ihr aber trotzdem Geld dafür, als sie weint und ihn darum bittet

5 Partizipien als Adjektive

- | | | | |
|---|-----------|----|---------------|
| 1 | beratende | 7 | verzweifelten |
| 2 | spielende | 8 | sitzenden |
| 3 | gespültes | 9 | geschlossenem |
| 4 | geputzten | 10 | lächelndes |
| 5 | weinenden | 11 | geöffnetem |
| 6 | essendes | | |

8 Adversativsätze – Ein paar Vorurteile

a

1	2	3	4	5	6
D	A	F	E	C	B

b

- 1 Mädchen identifizieren sich mit ihren Müttern, wohingegen für Jungen ihre Väter Vorbilder sind.
- 2 Eltern kaufen pinke Kleidung für Mädchen, wogegen Jungen blau tragen.
- 3 Jungen spielen mit Autos, während Mädchen mit Puppen spielen.
- 4 Jungen sind besser in Naturwissenschaften, wohingegen Mädchen Sprachen besser lernen.
- 5 Frauen arbeiten in sozialen Berufen, während Männer gute Handwerker sind.
- 6 Frauen erziehen die Kinder, wogegen Männer Karriere machen.

9 Adversativsätze – Kinder brauchen Grenzen

- 1 ..., handelt der Vater in Beispiel 2 inkonsequent.
- 2 ..., wohingegen die Mutter in Beispiel 1 den Kindern zeigt, dass es die negativen Folgen hat, wenn sie den Abwasch nicht machen.
- 3 ..., wogegen das Mädchen in Beispiel 2 beim nächsten Mal wieder das Gleiche tut.
- 4 ..., gibt der Vater in Beispiel 2 seiner Tochter nach.

10 Adjektive und Partizipien als Nomen

	Mann	Frau	Neutrum	Plural
neu	der Neue	die Neue	das Neue	die Neuen
böse	ein Böser	eine Böse	etwas Böses	Böse
anwesend	der Anwesende	eine Anwesende	---	die Anwesenden
angestellt	ein Angestellter	die Angestellte	---	Angestellte

11 Nominalisierte Adjektive und Partizipien – Männer, Frauen, Kinder

- | | | |
|--------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| 1 Freiwillige | 5 Neues | 9 Angehörigen |
| 2 Alleinerziehende | 6 Betreuende | 10 Verheiratete, Unverheiratete |
| 3 Besonderes | 7 Selbstständige, Angestellten | 11 Vorgesetzten |
| 4 Studierende | 8 Deutscher | 12 Bekannter, Arbeitsloser |

13 Nominalisierte Adjektive und Partizipien – Jung, alt, gut

a

- | | |
|------------------|--------------|
| 1 Gute | 4 Gute, Böse |
| 2 Großen, Ganzen | 5 Gutes |
| 3 Beste | |

b

- | | |
|---|-------------|
| 1 Beamter (existiert nur als Nomen) | 5 Bekannter |
| 2 Studierende | 6 Reisende |
| 3 Volljährige | 7 Beste |
| 4 Alten (oft: <i>Älteren</i>), Jugendliche | |

14 Die Frauenquote

a

- | | | |
|----------|---|----------------|
| 1 Anfang | 3 Zielvorgabe, noch gar nicht, Durchschnitt | 5 Studiengänge |
| 2 30 % | 4 Hälfte | 6 uneinig |

b

- 1 B 2 A 3 C 4 A 5 C 6 C 7 A

c

1	2	3	4	5
D	C	E	B	A

16 Radionachrichten

a

Thema	Waldbrand	Lehrermangel	Internethandel	Wetter	Schlangenfund
Bild	B	D	E	C	A
Reihenfolge	2	4	3	5	1

b

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
C	F	H	G	B	I	D	E	K	A	J

c

- 1 Falsch (Experten suchten nach der Schlange. Wer den See gesperrt hat, wird nicht gesagt.)
- 2 Richtig
- 3 Falsch (Kleinere Tiere können zur Beute werden. Für Menschen besteht keine Gefahr.)
- 4 Falsch (Wie die Schlange in den See geraten ist, ist noch unklar. Dass sie ausgesetzt wurde, ist nur eine Vermutung.)
- 5 Falsch (Die Löschhubschrauber kämpfen noch immer gegen die Ausbreitung des Großbrandes.)
- 6 Richtig
- 7 Richtig
- 8 Richtig
- 9 Falsch (Bekannte Internet-Riesen stehen aktuell im Visier der Behörden / werden aktuell von Behörden genauer kontrolliert.)
- 10 Richtig
- 11 Falsch (Insgesamt fehlen mehr als 3.500 Lehrer, vor allem, aber nicht nur in den Grundschulen.)
- 12 Richtig
- 13 Falsch (Es wird intensiv um Seiteneinsteiger geworben. Ob sich viele Seiteneinsteiger dafür interessierten, wird nicht im Text gesagt.)
- 14 Falsch (Morgen legen die Temperaturen noch etwas zu.)
- 15 Richtig

d

- 1 Die **2** Meter lange **Würgeschlange** stellt **keine** Gefahr für den Menschen dar.
- 2 **Die Löschhubschrauber** kämpfen auf über **300** Hektar Fläche gegen die Flammen.
- 3 Wegen illegalen Handels bekommen immer mehr **Online-Händler** Probleme mit dem **Bundeskartellamt**.
- 4 Für das **am Mittwoch** beginnende Schuljahr in **NRW** fehlen unzählige **Lehrer**.
- 5 Das Wetter bleibt **heiß** und **trocken**.

f

Lösungsvorschlag:

3	am Nachmittag	2	Nähe zur Autobahn A 40
1	in Essen	10	Sperrung der Autobahn
4	Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg	12	noch keine Freigabe der Autobahn
5	Entschärfung	11	Staus als Folge
9	Unterbringung in Turnhallen	8	Evakuierung von 5000 Menschen
7	Stadtteil Huttrop	6	180 Einsatzkräfte

In Essen nahe der Autobahn A 40 wurde am Nachmittag eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden. Für die Entschärfung evakuierten 180 Einsatzkräfte den gesamten Stadtteil Huttrop. 5000 Menschen wurden in Turnhallen untergebracht. Die Autobahn bleibt teilweise gesperrt. Es gibt viele Staus. Wann die Autobahn freigegeben wird, ist unklar.

27 Vorübungen

1 Passiv – Umwelt und Umweltschutz

a

1	2	3	4	5	6	7	8	9
G	B	D	I	C	F	A	E	H

b

- 1 ... Auch auf den Klimagipfeln verschiebt man / verschieben sie (Politiker) gern klare Entscheidungen. Man erklärt / Sie erklären nur den guten Willen, ...
- 2 Früher heizte man Häuser viel häufiger mit Öl. Heute verwenden viele Leute schon Solarenergie. ...
- 3 ..., dass man die Häuser besser dämmt. / ..., dass sie die Häuser besser dämmen. / ..., die Häuser besser zu dämmen. So kann man viel Energie sparen.
- 4 Bevor man die Kohleförderung reduziert hat, ...
- 5 Man hatte uns versichert, dass die großen Windparks in der Nordsee ungefährlich sind. Aber dann haben die Windräder viele Vögel verletzt oder sogar getötet.
- 6 ..., dass man die Atomkraftwerke im Jahr 2022 abschalten will.
- 7 ..., dass man den Müll trennt und wiederverwertet. / ..., den Müll zu trennen und wiederzuverwerten. ..., wenn man den Müll von vornherein vermeiden kann.

c

- 1 Früher wurde der Müll selten getrennt / ist der Müll selten getrennt worden, aber heute werden Altpapier, Plastik, Glas und Biomüll aussortiert.
- 2 ... Von Flugreisenden kann zum Beispiel ein kleiner Extrabeitrag bezahlt werden. Mit dem Geld werden die CO₂-Emissionen des Fluges (von den Fluggesellschaften / durch die Fluggesellschaften) kompensiert. Zum Beispiel werden Organisationen unterstützt, von denen / durch die neue Bäume gepflanzt werden. ...

2 Mit es oder ohne es?

a

- 2 ..., weil **es** in der Haut...
- 3 ..., weil **es** das Immunsystem ...
- 4 ... gibt **es** in Mittel- und Nordeuropa ...
- 5 ..., weil **es** ein größeres Lichtspektrum ...
- 6 Und wenn **es** dann ...
- 7 ... handelt **es** sich um ...

b

- 2 ... geht **es** darum, ...
- 3 ✓
- 4 ✓
- 5 Seit **es** die sozialen Netzwerke ...
- 6 ✓ / Wie kann (**es**) alten Menschen ...
- 7 ✓

3 es – Wortketten

Lösungsvorschlag:

- 2 Es ist ziemlich kalt geworden.
- 3 Wie geht es Ihnen heute?
- 4 Ob es morgen wohl regnet / regnen wird?
- 5 Ich suche das Rathaus, aber ich kann es nicht finden.
- 6 Gibt es ein Rezept für ein glückliches Leben?
- 7 Kann es sein, dass du verliebt bist?
- 8 Ich wollte das Buch heute mitbringen, aber ich habe es leider daheim vergessen.
- 9 Mach ein lustiges Foto von deiner Katze und lade es hoch!
- 10 Weißt du, ob es hier einen Getränkeautomaten gibt?
- 11 Es ist leider nicht mehr möglich, zu für die Prüfung anzumelden.

27 Alles nur Panikmache?

1 zu-Infinitiv – Deprimierendes Tagebuch von Michel Sorgenfrey

- 2 ... immer alles negativ zu sehen.
- 3 ... eine pessimistische Weltsicht zu haben.
- 4 ... morgens schon mit schlechter Laune aufzustehen.
- 5 ... wieder mal enttäuscht zu werden.
- 6 ... von meiner Freundin verlassen zu werden.
- 7 ... grundlos eifersüchtig zu sein.
- 8 ... mit mir zusammengezogen zu sein?
- 9 ... bei der Arbeit gute Laune auszustrahlen.
- 10 ... mir so einen Quatsch befehlen zu können?
- 11 ... wegen meines ehrlichen Charakters entlassen zu werden.
- 12 ... ohne verletzt worden zu sein (/ohne verletzt zu werden).

2 Ungewöhnliche Ängste

c

Angst vor Knöpfen	Angst vor Löchern	Angst vor Clowns	passt nicht
1, 2, 5	3, 6	4	7, 8

d

1

- 1 Falsch (Mit Ängsten reagieren Menschen nicht nur auf reale, sondern auch auf weniger reale Bedrohungen. Z. 48-49)
- 2 Richtig
- 3 Falsch (*viele* nicht im Text)
- 4 Richtig

2

... kann ... ausgelöst werden.

3

C und E

4

- 1 Er ekelte sich so stark, dass er sein Auto erst sich erstmal am Straßenrand parken musste, um sich zu beruhigen.
- 2 Er ekelt sich stark und die Angst verursacht Übelkeit und Erbrechen.
- 3 Die Angst vor Löchern hat ihren Ursprung wahrscheinlich in der Angst vor Parasiten und Krankheiten(, die den Körper befallen und durchlöchern). Die Angst ist wahrscheinlich ein Schutzmechanismus (gegen Parasiten und Krankheiten).

5

1	2	3	4
C	A	D	B

6

- 1 Falsch (nicht alle Ängste, sondern nur alle im Text genannten Ängste, Z. 48)
- 2 Richtig
- 3 Richtig

4 Subjektloses Passiv – Natur und Umwelt

- 1 In Münster wird viel mit dem Rad gefahren. / Es wird in Münster viel mit dem Rad gefahren.
- 2 Ihm wurde für sein Engagement gedankt. / Es wurde ihm für sein Engagement gedankt.
- 3 Von den Medien ist ausführlich über das Hochwasser berichtet worden. / Es ist von den Medien ausführlich über das Hochwasser berichtet worden.
- 4 Bis zu der großen Spendenaktion war den Familien im Hochwassergebiet kaum geholfen worden. / Es war den Familien im Hochwassergebiet bis zu der großen Spendenaktion kaum geholfen worden.
- 5 Um Spenden wird gebeten. / Es wird um Spenden gebeten.
- 6 In der gesamten EU muss für den Atomausstieg gekämpft werden. / Es muss in der gesamten EU für den Atomausstieg gekämpft werden.
- 7 Heutzutage kann nicht mehr auf das Internet verzichtet werden. / Es kann heutzutage nicht mehr auf das Internet verzichtet werden.
- 8 Über diese Naturdoku wird viel diskutiert werden. /Es wird über diese Naturdoku viel diskutiert werden.
- 9 Wie kann gefährdeten Tieren am besten geholfen werden?

5 (Doppel-)Konjunktionen und mehr – Umgang mit Müll

a

- | | | | |
|---|---------------|----|---------------|
| 1 | aber, nicht | 6 | zwar, aber |
| 2 | und | 7 | kein, sondern |
| 3 | denn | 8 | denn |
| 4 | oder | 9 | aber |
| 5 | kein, sondern | 10 | zwar, aber |

b

- 1 Weder, noch
- 2 Nicht nur, sondern auch
- 3 entweder, oder
- 4 nicht nur, sondern, auch
- 5 sowohl, als auch
- 6 Weder, noch
- 7 sowohl, als auch

c

- | | | | |
|-----|--------------------------|------|-------------------------------|
| (1) | denn | (7) | aber, denn |
| (2) | aber | (8) | aber |
| (3) | sondern | (9) | und, oder/und, und/oder, oder |
| (4) | weder, noch, sondern | (10) | Aber/Und, aber |
| (5) | Sowohl, als auch | (11) | nicht nur, sondern auch |
| (6) | nicht nur, sondern, auch | (12) | Und |

6 es – Glück

a

- | | | | | | | | |
|-----|----|------|------|------|----|------|-------|
| (1) | es | (8) | (es) | (15) | / | (22) | Es |
| (2) | es | (9) | / | (16) | / | (23) | / |
| (3) | es | (10) | / | (17) | / | (24) | -(es) |
| (4) | es | (11) | es | (18) | es | (25) | / |
| (5) | / | (12) | es | (19) | / | (26) | es |
| (6) | Es | (13) | / | (20) | es | (27) | / |
| (7) | / | (14) | es | (21) | es | (28) | / |

7 Passiv – Plastikmüll

a

schwimmen, sterben, entstehen, landen, können, sein, müssen

b

- 1 wird, diskutiert
- 2 Von, wird, gewarnt
- 3 werden, gemacht
- 4 werden von, gefressen, gehalten werden
- 5 von, wird, gefressen, werden, verwechselt
- 6 von, zersetzt, werden
- 7 wird, diskutiert, unternommen werden kann
- 8 verzichtet würde [selten: verzichtet werden würde]
- 9 muss, gesagt werden, von, verkauft werden
- 10 gemacht zu werden

c

Lösungsvorschlag:

- 1 Vor den Folgen des Plastikmülls wird gewarnt. / Es wird vor den Folgen des Plastikmülls gewarnt.
- 2 Mit dem Aussterben von Tier- und Pflanzenarten im Meer wird gerechnet. / Es wird mit dem Aussterben von Tier- und Pflanzenarten im Meer gerechnet.
- 3 Über verendete Meeresvögel und Schildkröten wird berichtet. / Es wird über verendete Meeresvögel und Schildkröten berichtet.
- 4 Jedes Jahr werden 78 Mio. Tonnen Plastikverpackungen produziert. / Es werden jedes Jahr 78 Mio. Tonnen Plastikverpackungen produziert.

- 5 Über Maßnahmen gegen den Verpackungsmüll wird diskutiert. / Es wird über Maßnahmen gegen den Verpackungsmüll diskutiert.
- 6 Auch viele Bioprodukte werden in Plastikverpackungen verkauft. / Es werden auch viele Bioprodukte in Plastikverpackungen verkauft.
- 7 Mit einer globalen Umweltkatastrophe für Flüsse, Seen und Meere muss gerechnet werden. / Es muss mit einer globalen Umweltkatastrophe für Flüsse, Seen, Meere gerechnet werden.
- 8 Der ökologischen Landwirtschaft muss geholfen werden. / Es muss der ökologischen Landwirtschaft geholfen werden.
- 9 Viel zu viel Plastik wird weggeworfen. / Es wird viel zu viel Plastik weggeworfen.
- 10 So kann nicht weitergemacht werden. / Es kann nicht so weitergemacht werden.

8 (an)statt ... zu oder ohne ... zu – So schimpfen Leute über ihre Partner

- 2 ..., an(statt) mit mir ins Kino zu gehen.
- 3 ..., ohne sich von mir zu verabschieden.
- 4 ..., ohne mich anzurufen.
- 5 ..., an(statt) mit mir nach Hawaii zu fliegen.
- 6 ..., ohne rot zu werden.
- 7 ..., an(statt) etwas mit mir zu unternehmen.
- 8 ..., ohne die Fenster zu schließen.
- 9 ..., ohne noch lange nachzudenken.

9 Radionachrichten

a

C, F

b

1	A	2	C	3	B	4	A	5	B	6	C
7	C	8	B	9	B	10	B	11	A	12	C

c

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| (1) verklagt | (6) Arbeitgeber |
| (2) ungleicher Bezahlung | (7) Arbeitnehmer |
| (3) des Gehalts | (8) erkundigen |
| (4) männlichen | (9) vergleichbaren |
| (5) Positionen | (10) Klagen |

Gesamtübungen

1 Nebensätze – Technologische Innovation

- | | |
|---------------|---------------------|
| (1) Obwohl | (9) zu |
| (2) Während | (10) Indem, ohne zu |
| (3) weil | (11) Während |
| (4) mit denen | (12) Wenn |
| (5) so, dass | (13) Nachdem |
| (6) Obwohl | (14) bis, zu |
| (7) dass | (15) was |
| (8) wenn | |

2 Verbstrukturtest – Erziehung

- 1 werden, erzogen
- 2 ist, diskutiert worden
- 3 Lässt, wendet, an
- 4 Könnte, beantwortet werden, wären
- 5 ist
- 6 ist, zu machen
- 7 werden sollen, gehen
- 8 scheint, wäre/ist
- 9 kann/könnte, erklären, wollen, sein
- 10 können/konnten, beobachtet werden
- 11 erzogen worden waren, kam, auf
- 12 sollten, behandelt werden
- 13 scheiterte
- 14 kehrte, zurück
- 15 entstand, gesehen wird
- 16 lassen, begleiten
- 17 haben, zu entwickeln
- 18 hilft, muss, bezweifeln

4 Endungen

- | | | |
|-------------------|-------------------|---------------------|
| (1) Saubere | (19) der | (37) Inseln |
| (2) reines | (20) / | (38) des |
| (3) gesunde | (21) / | (39) steigenden |
| (4) des | (22) die | (40) Meeresspiegels |
| (5) Lebens | (23) die | (41) / |
| (6) den | (24) chemische | (42) / |
| (7) aktuellen | (25) biologische | (43) Regionen |
| (8) / | (26) des | (44) der |
| (9) unseres | (27) Einsatzes | (45) / |
| (10) Planeten | (28) Medikamenten | (46) / |
| (11) / | (29) / | (47) / |
| (12) die | (30) resistente | (48) wirksame |
| (13) / | (31) die | (49) der |
| (14) Der | (32) / | (50) / |
| (15) motorisierte | (33) großes | (51) / |
| (16) / | (34) der | (52) / |
| (17) alternative | (35) globale | (53) Die |
| (18) Formen | (36) zahlreiche | |